

Flurbereinigung Gangelt III

19875 Saatgut ausbringen, Fläche eben bis Neigung 1 : 4, Ansaatmischung für Extensivwiesen in trockener Lage, 5 g/m²

Saatgut ausbringen und einarbeiten.

Abrechnung nach Fläche

Angaben des Bieters:

Bezugsquelle.....

Ansaatmischung:

5 % *Agrostis canina*

5 % *Anthoxanthum odoratum*

3 % *Briza media*

5 % *Bromus media*

10 % *Cynosurus cristatus*

20 % *Festuca ovina duriuscula* (BORINTO)

10 % *Festuca rubra commutata* (RASENGOLD)

10 % *Festuca rubra rubra* (ROLAND 21)

2 % *Trisetum flavescens* (TRISSETT 51)

30 % Kräuter/Leguminosen

Kräuteranteil:

0,5 % *Achillea millefolium*

2,0 % *Agrostemma githago*

1,5 % *Anthemis tinctoria*

0,2 % *Campanula patula*

0,2 % *Campanula rotundifolia*

1,5 % *Centaurea cyanus*

1,5 % *Centaurea jacea*

1,0 % *Crepis biennis*

1,5 % *Daucus carota*

1,5 % *Galium mollugo*

0,5 % *Galium verum*

1,5 % *Hypericum perforatum*

1,0 % *Knautia arvensis*

0,5 % *Leontodon hispidus*

1,5 % *Leucanthemum vulgare*

0,3 % *Lotus corniculatus* Rocco

1,5 % *Malva moschata*

1,5 % *Onobrychis viciifolia*

1,0 % *Papaver rhoeas*

1,5 % *Pimpinella saxifraga*

2,0 % *Salvia pratensis*

2,5 % *Sanguisorba minor*

0,5 % *Silene flos cuculi*

1,0 % *Silene vulgaris*

1,8 % *Tragopogon pratensis*

RSM 8.1, Variante 1

Artenreiche Extensivwiese; geeignet für alle Klimaräume außer Extremlagen;

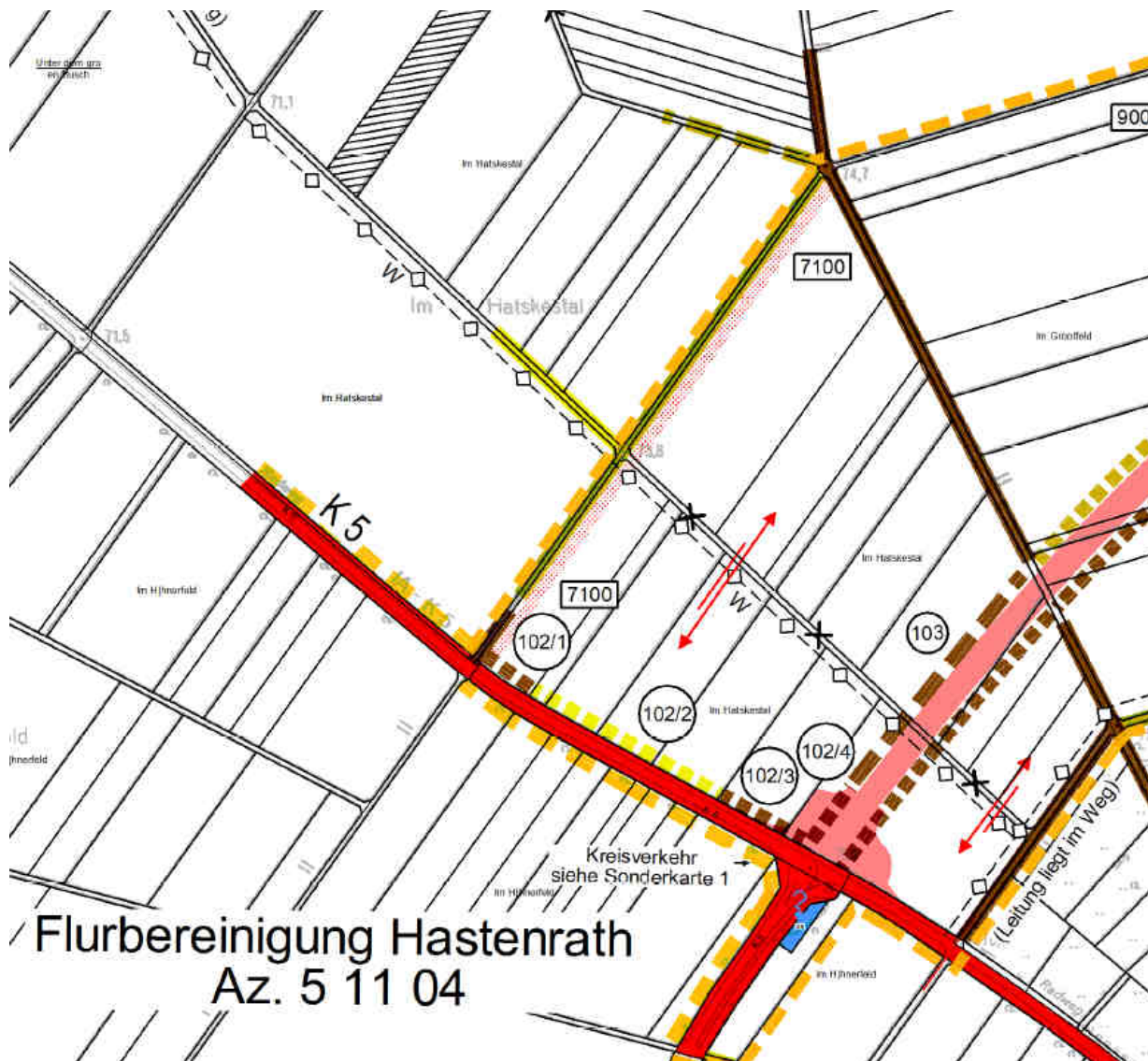
Verwendung: Rekultivierungs-, Ausgleichs- und Biotopentwicklungsflächen;

Einsatzmöglichkeiten an Verkehrswegen, ext. genutzten und/oder gepflegten Flächen

im öffentl. und priv. Grün; auf mäßig nährstoffversorgten und leicht trockenen bis

wechselfeuchten Standorten; 1-3 Schnitte/Jahr bei 5-10 cm Schnitthöhe;

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/ 23 C**Anlage Nr.: **7100**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

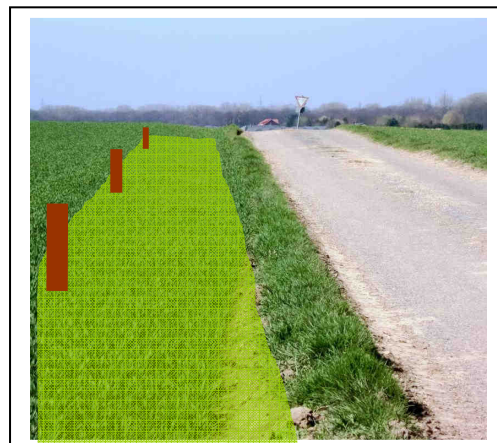
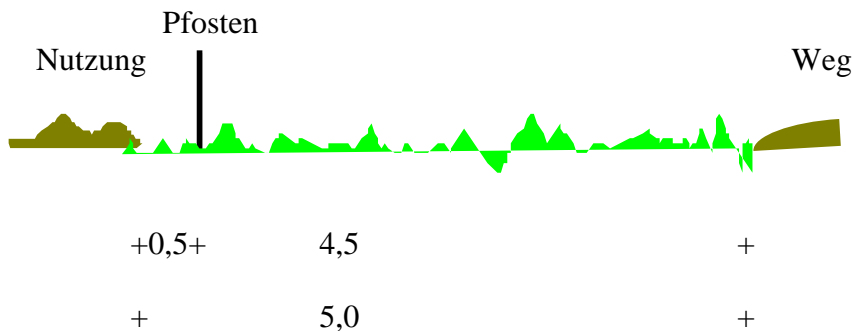
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 2000 m²

SO

NW



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Bezirksregierung Köln – Dezernat 33 – aufgest./geä.: Aachen, den 16.07.2019, Schölzel

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 2000 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 400 m / 9 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

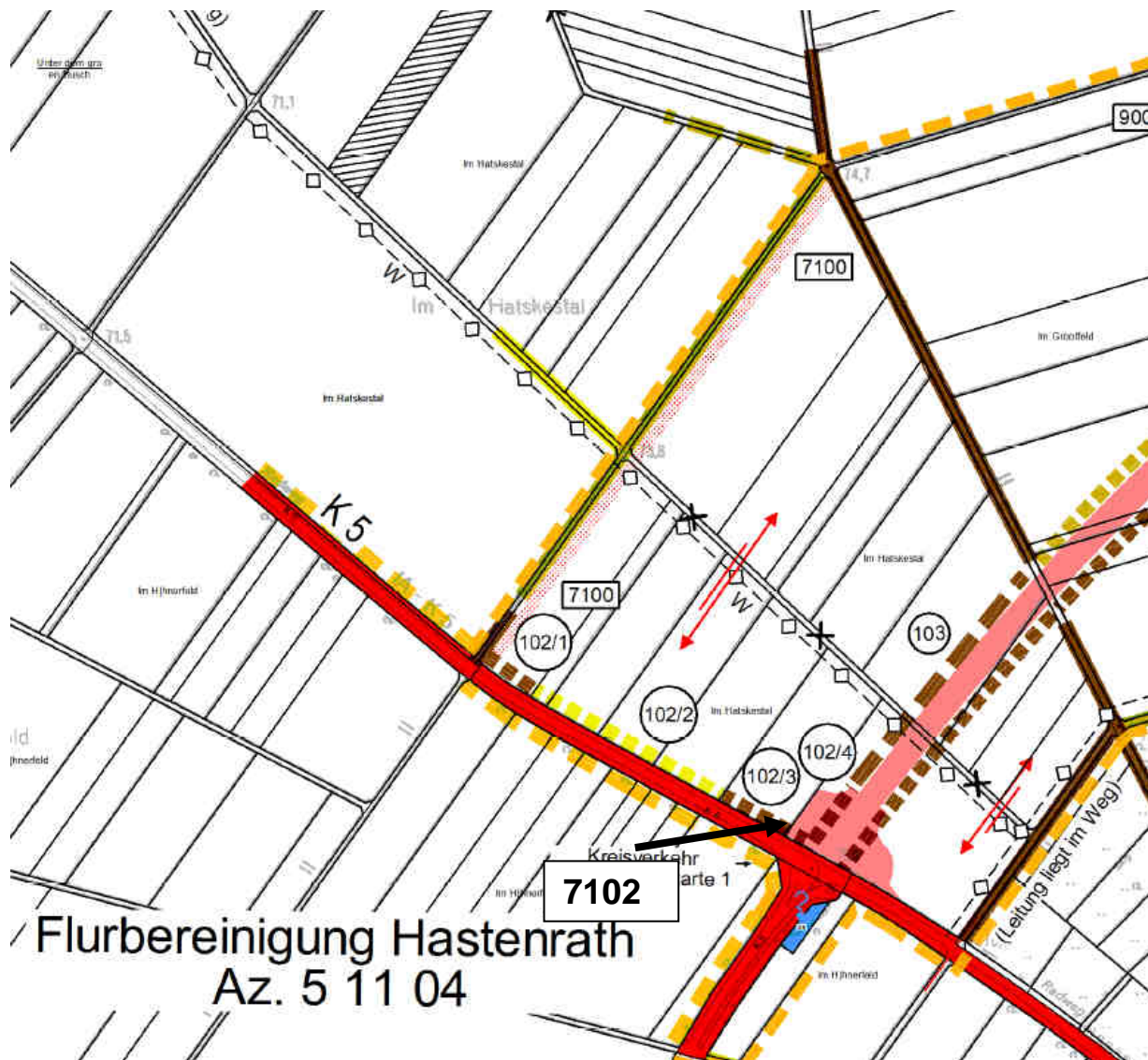
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

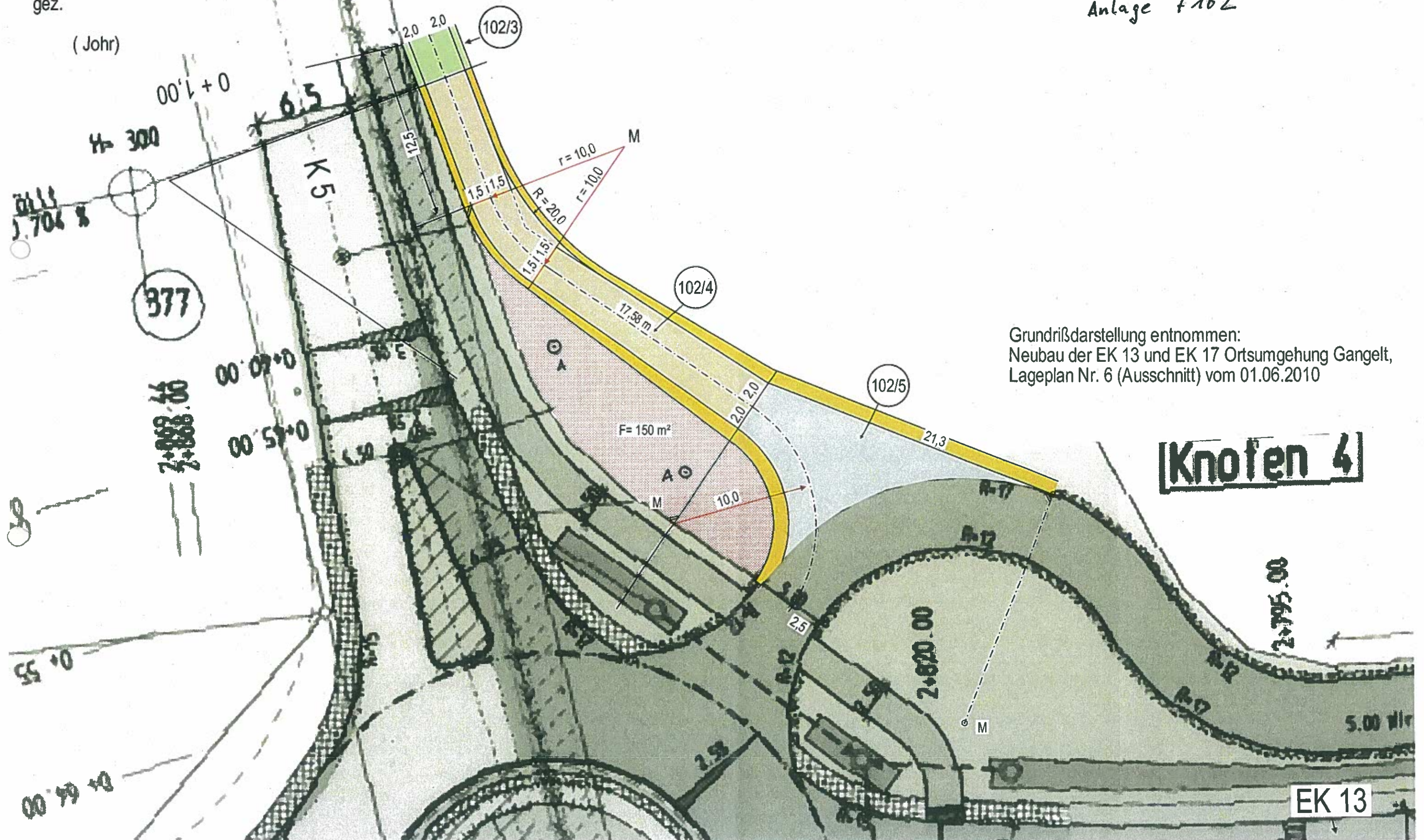
Bvh. Nr.: **1/23 C**

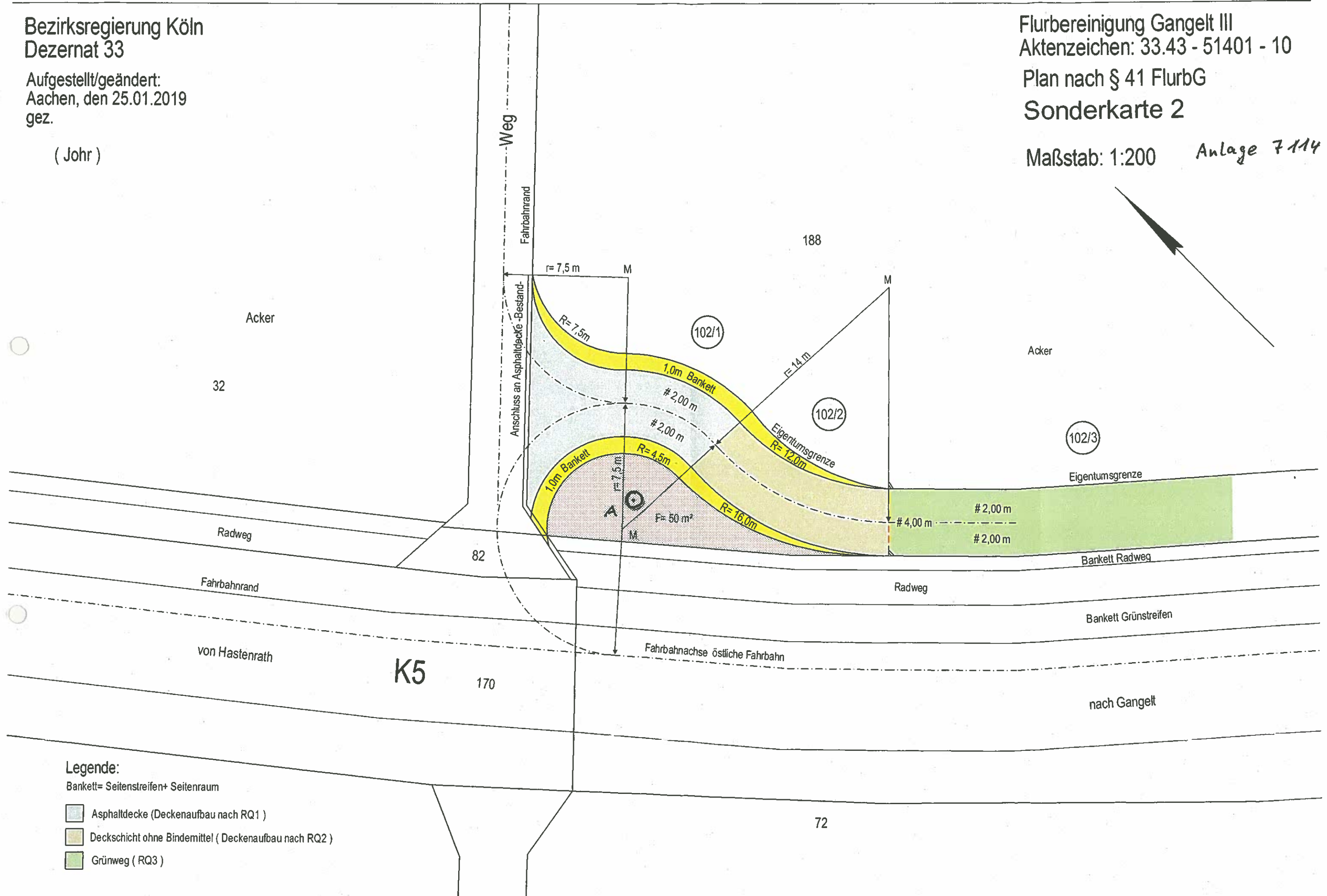
Anlage Nr.: **7102**

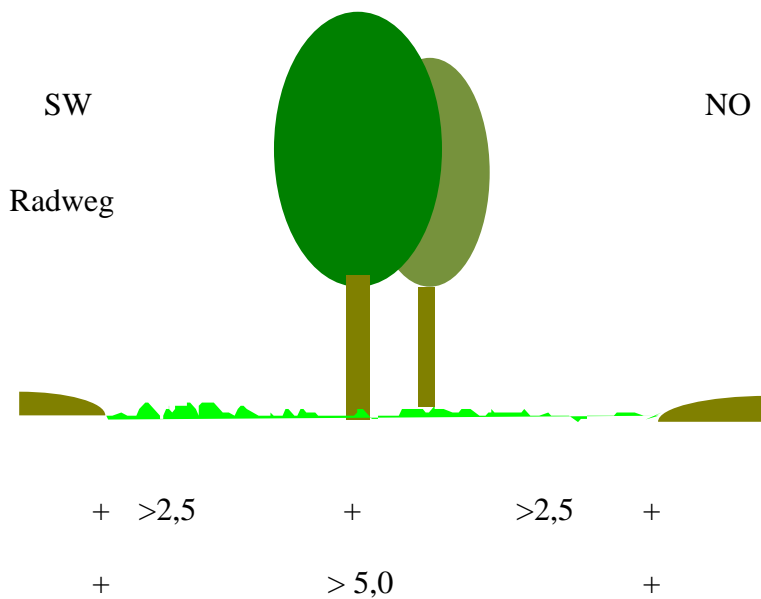
Maßstab:

Flurbereinigung Gangelt III
Aktenzeichen: 33.43 - 51401 -
Maßst.: 1: 250

Anlage 7102







Gemarkung:

Flur: Flurstück:

Bestandsziel: Bg

Pflanzfläche: 2 m²

Einsaatfläche (ca.): 150 m²



Pot. nat. Veg.: *Fluttergras-TE-BU-wald*

Pflanzenanordnung / Grenzabstände: : mittig in Saumstreifen; Abstand von Kehre > 5,0 m, untereinander 10 m,

Bemerkungen: *Pflanzplan A wird 1 x verwendet; Restfläche einsäen;*

Abkürzung, Pflanzenart, botanischer Name	OZ	Stückzahl
BA – Bergahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	23690	2
Summe gesamt für	2	m ² 2

Bezirksregierung Köln – Dezernat 33 – aufgest./geä.: Aachen, den 16.07.2019, Schölzel

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 150 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☒ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für BA.
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☒ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
- ☒ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
- ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
- ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
- ☐ Sonstiges: .
- ☒ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : *mittig* .

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

- ☐ Holzpfähle im Abstand von voneinander
- ☐ Spanndrahtzaun, -drahtig
- ☐ Weidezaun
- ☐ Lesesteinhaufen
- ☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen
Länge hier: m / Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

- ☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht
- ☐ Weidezaun (-drahtig)
- ☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen
Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☒ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Gehölzschnittgut muss entsorgt werden.

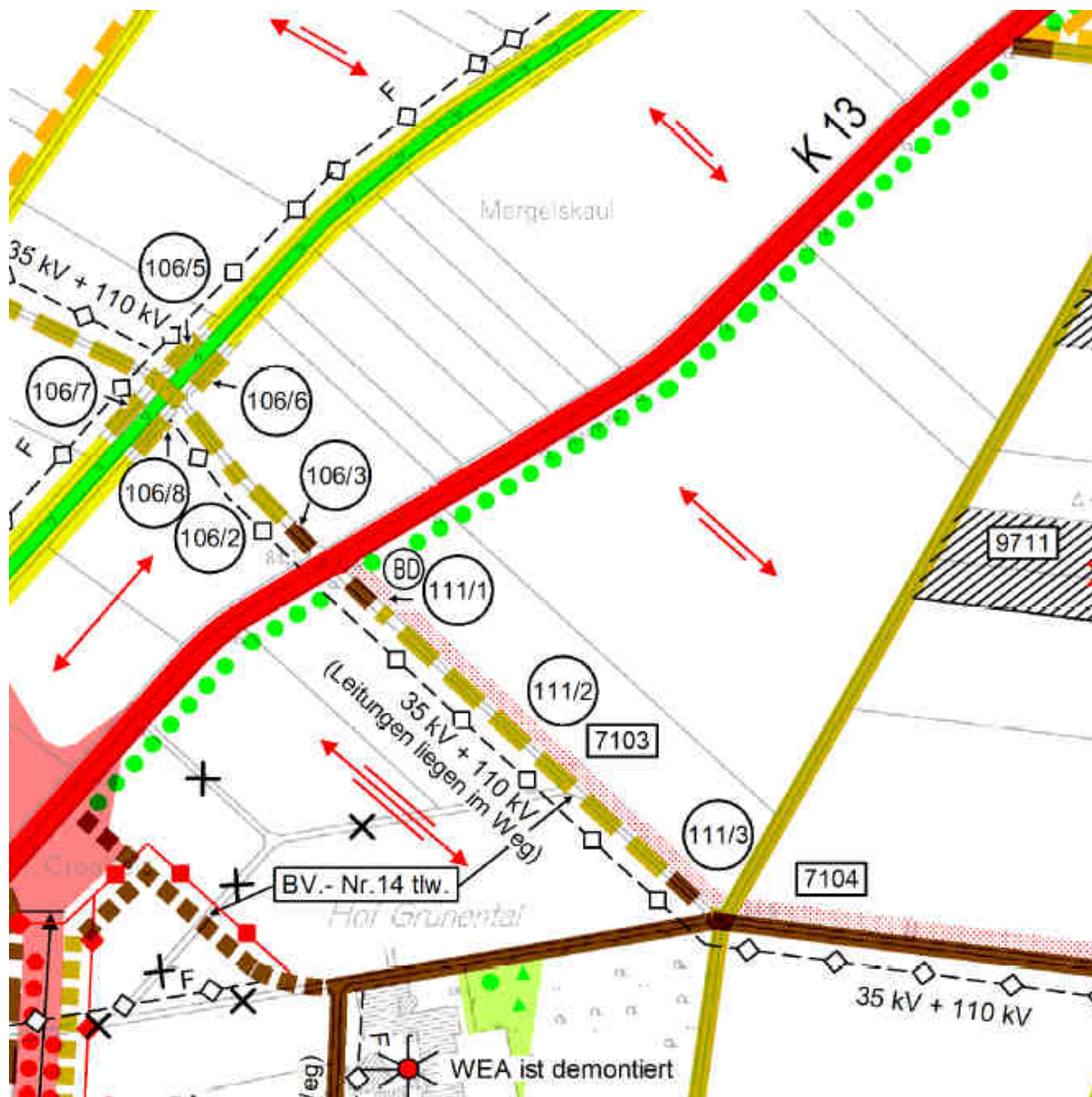
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☒ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Gehölzschnittgut muss entsorgt werden.

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**

Anlage Nr.: **7103**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

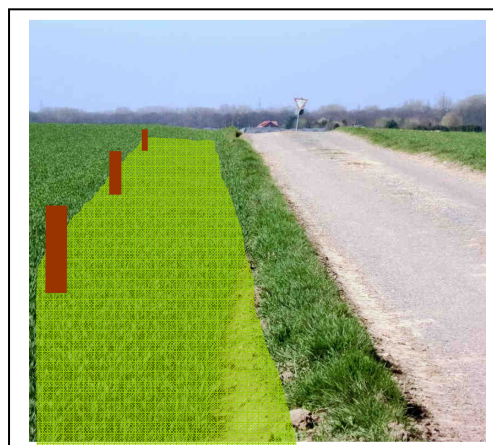
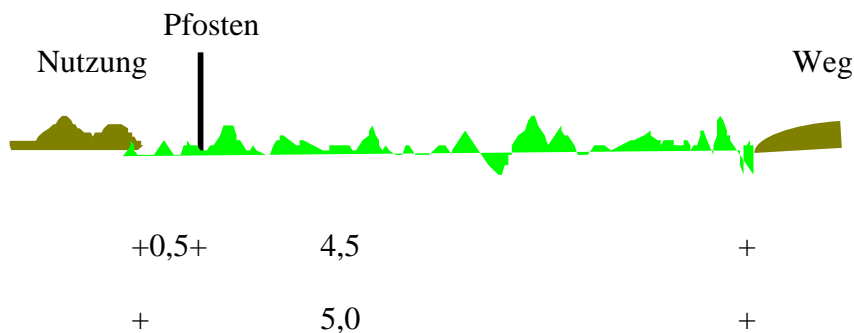
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaathfläche (ca.): 1375 m²

NO

SW



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 1375 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 275 m / 6 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

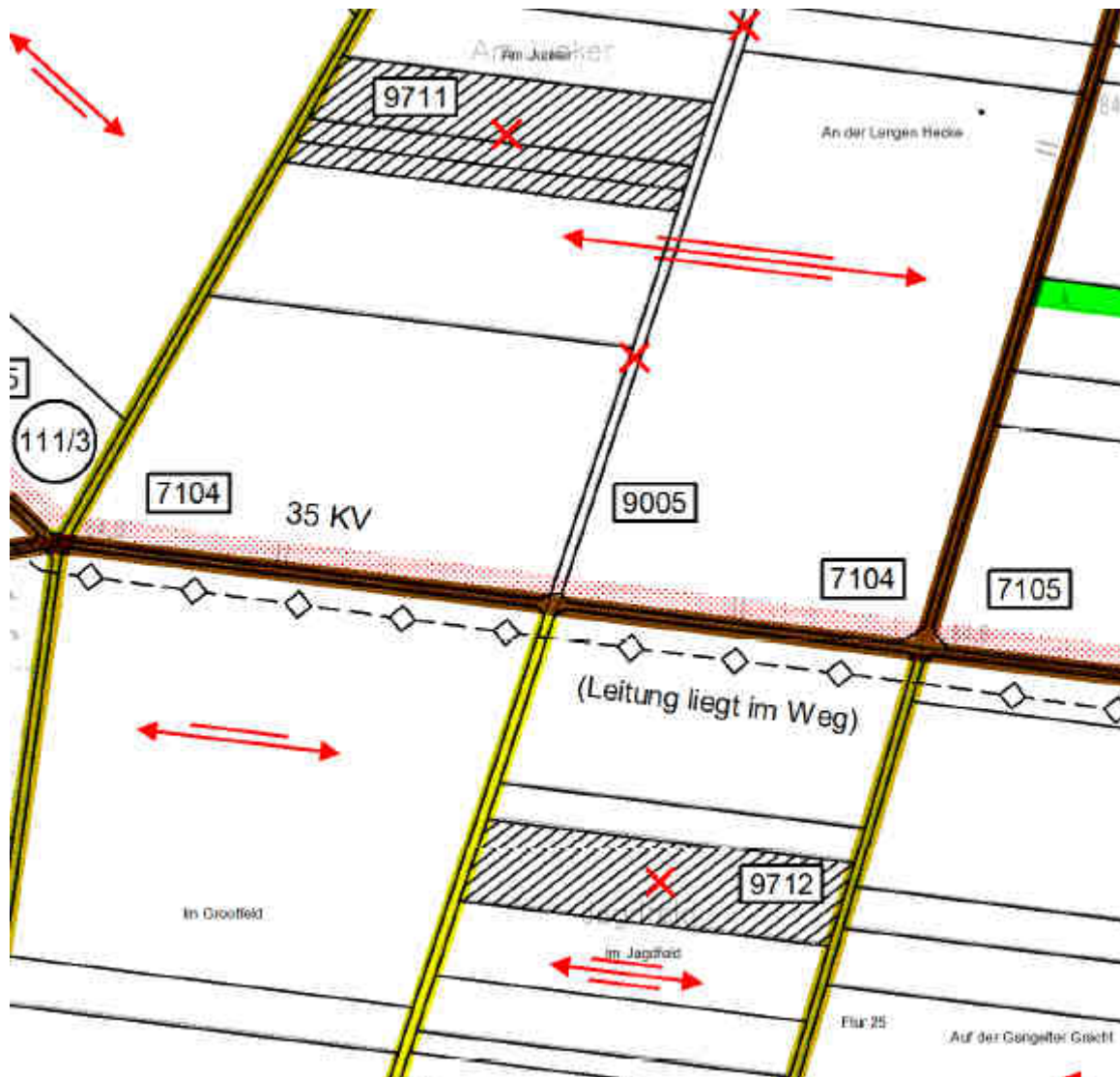
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**Anlage Nr.: **7104**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

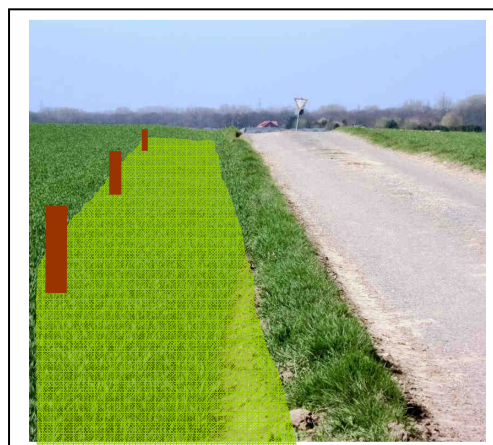
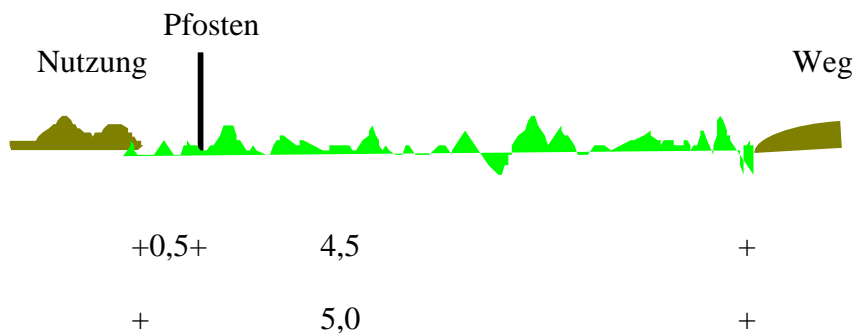
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 2025 m²

NO

SW



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 2025 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 405 m / 8 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

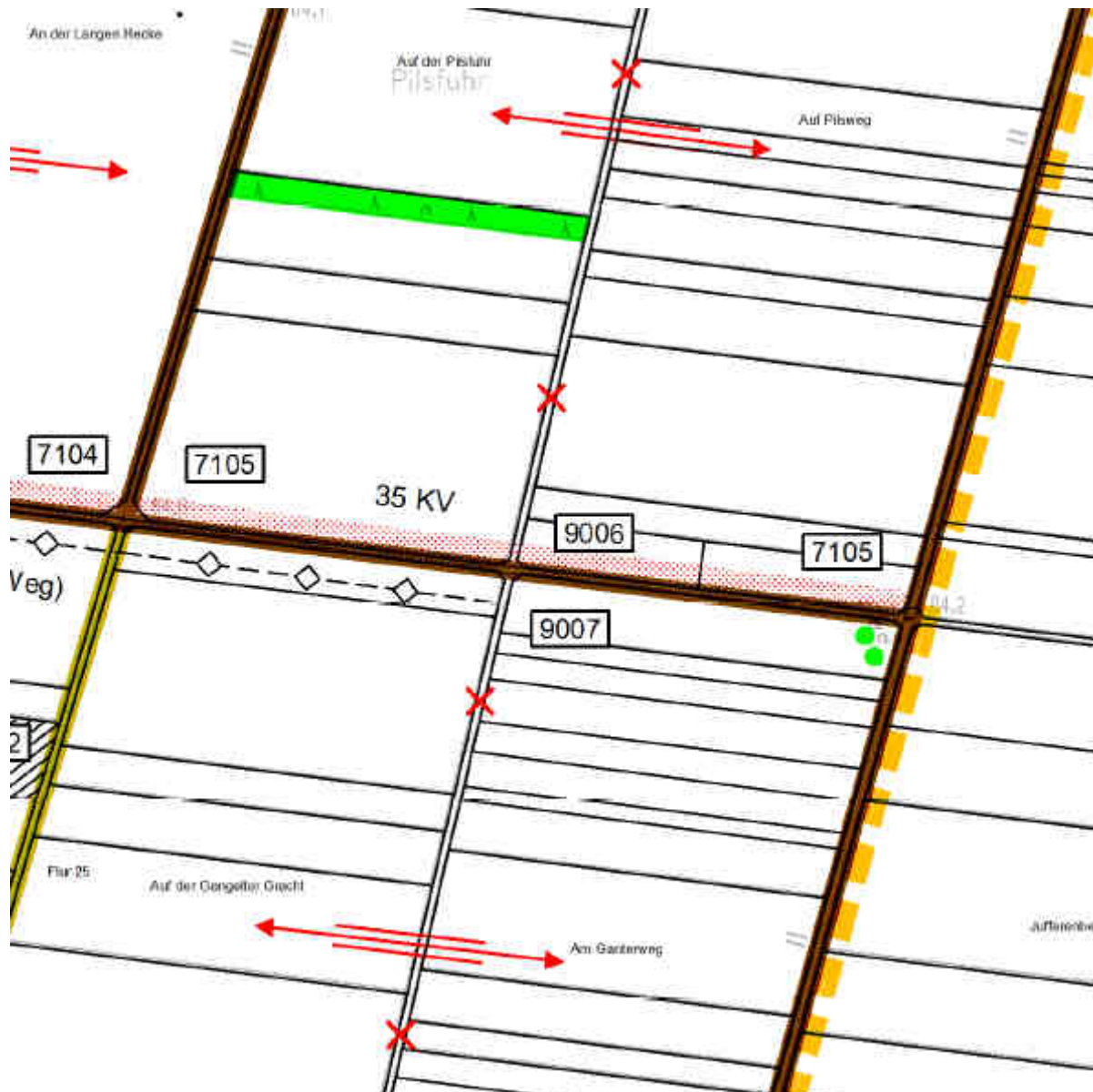
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**

Anlage Nr.: **7105**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

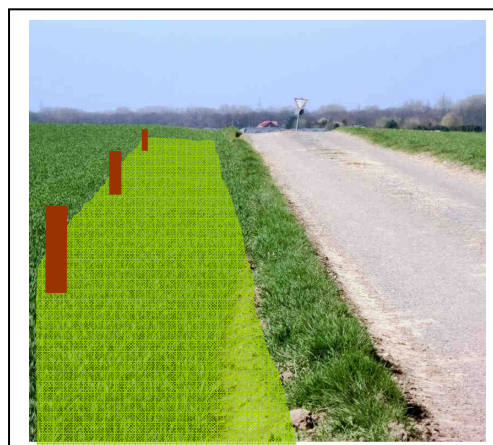
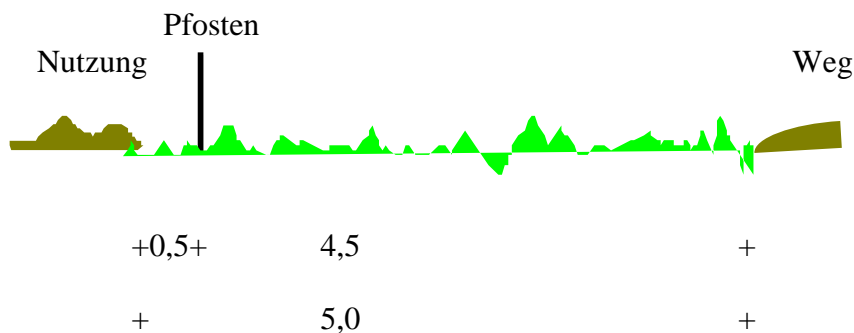
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 1975 m²

NO

SW



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 1975 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 395 m / 8 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

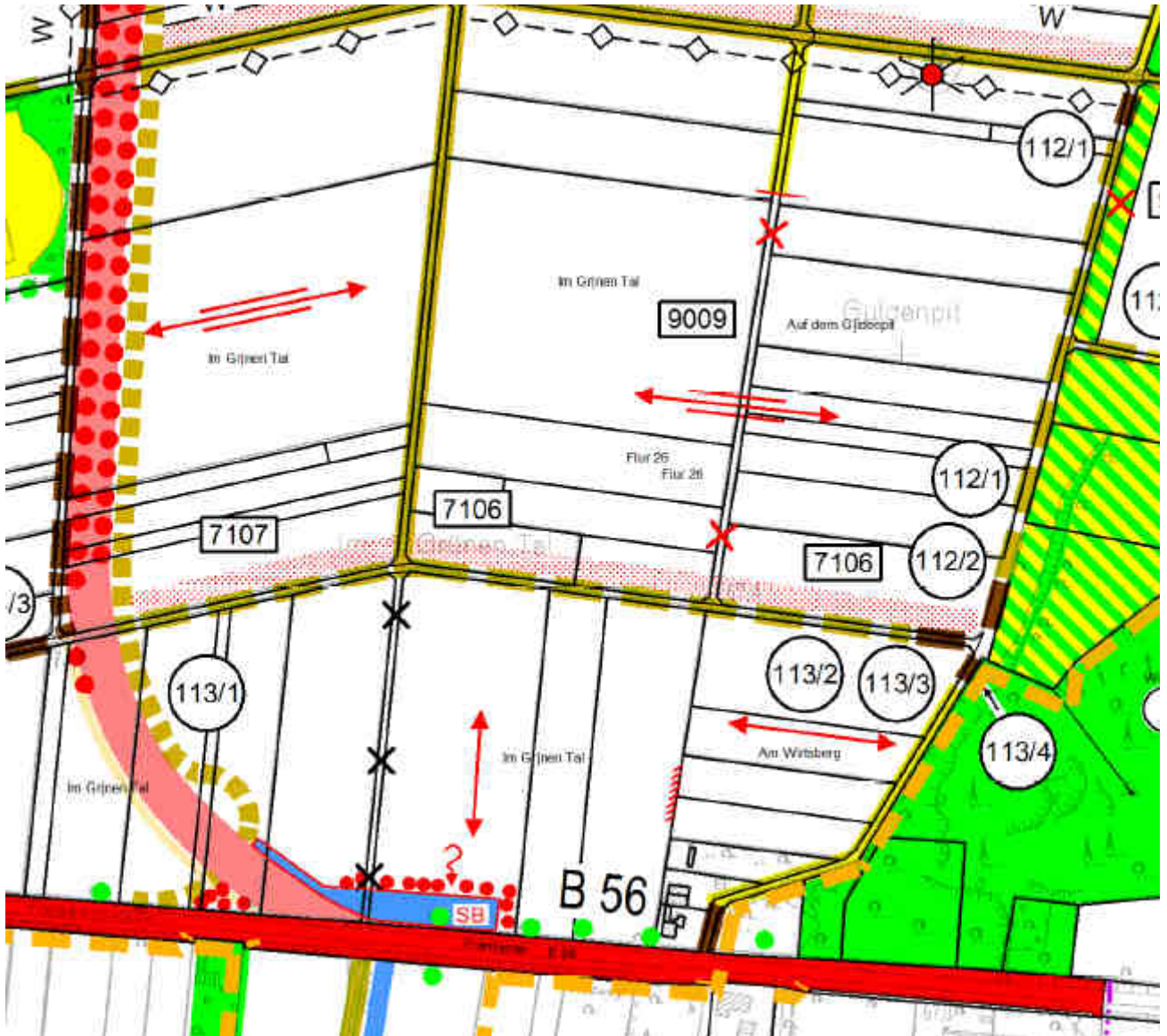
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelt III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/ 23 C**

Anlage Nr.: **7106**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

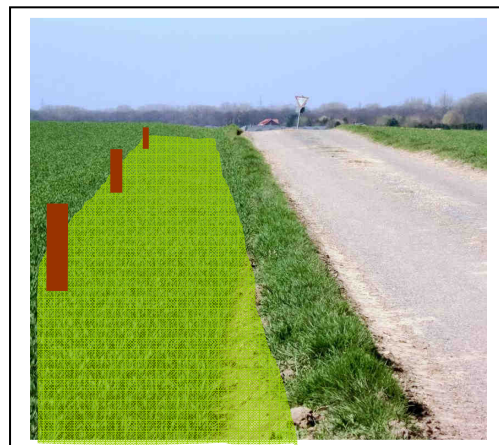
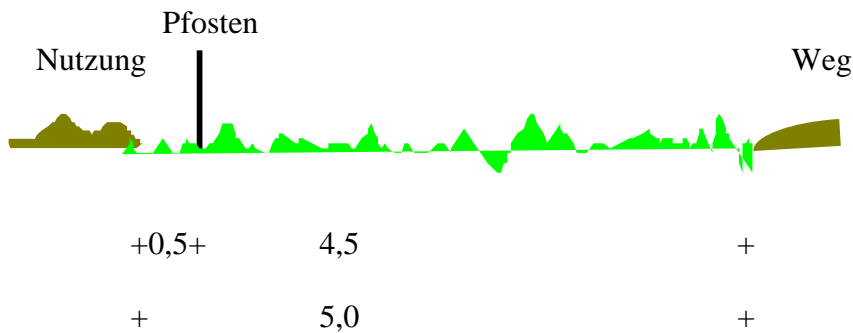
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 1500 m²

N

S



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 1500 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 300 m / 6 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

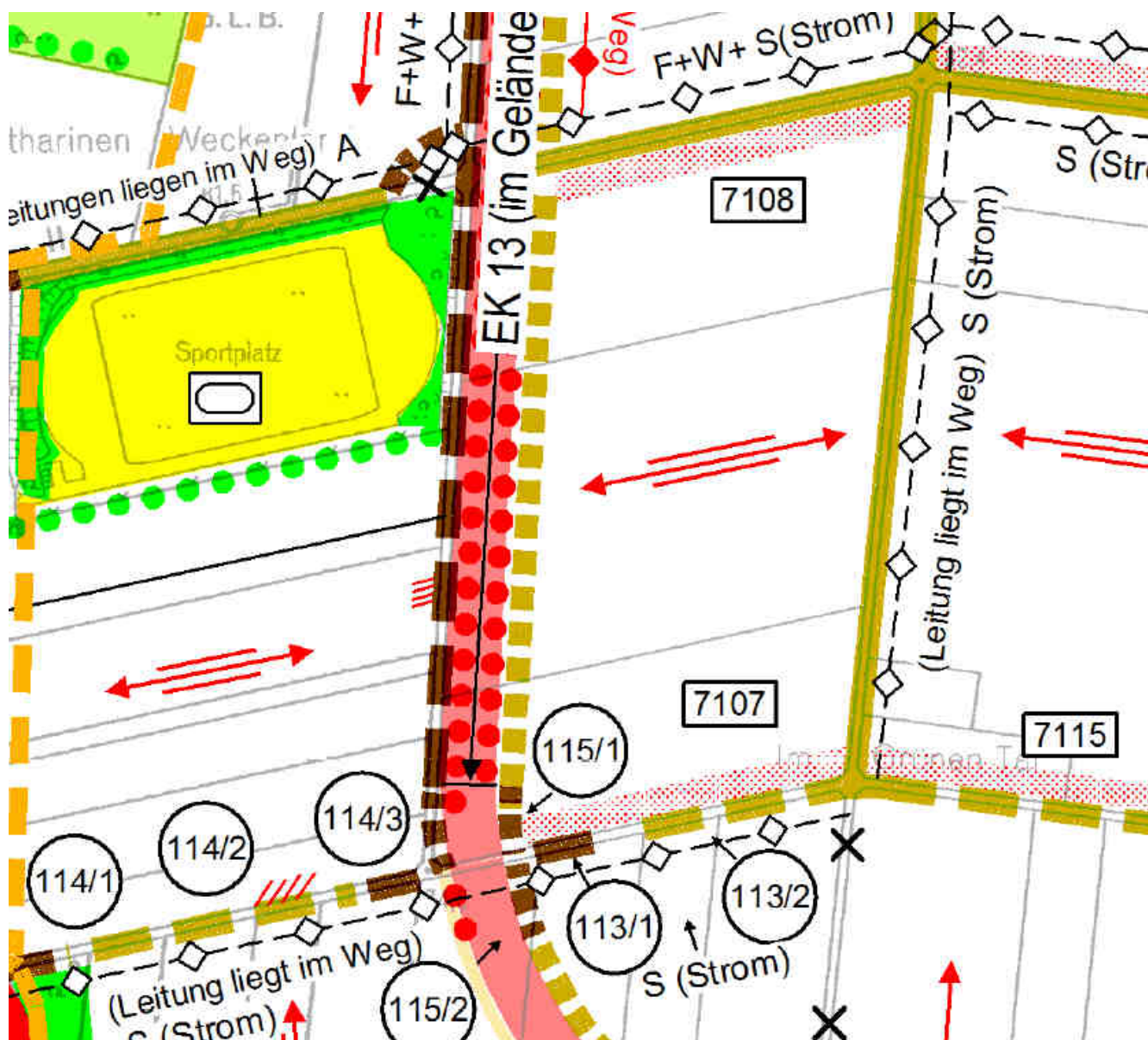
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelt III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**

Anlage Nr.: **7107**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

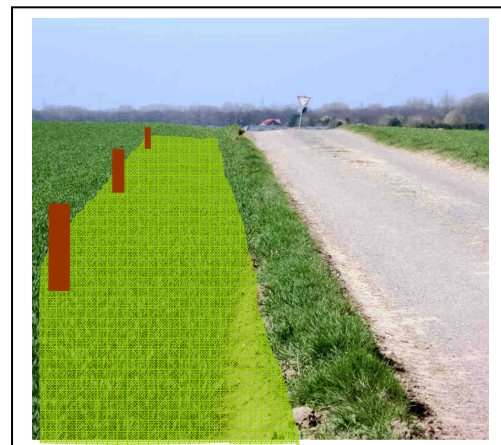
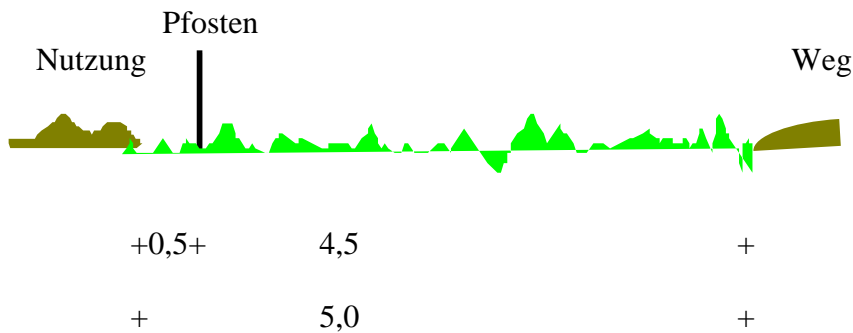
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 700 m²

N

S



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 700 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 140 m / 3 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut

muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

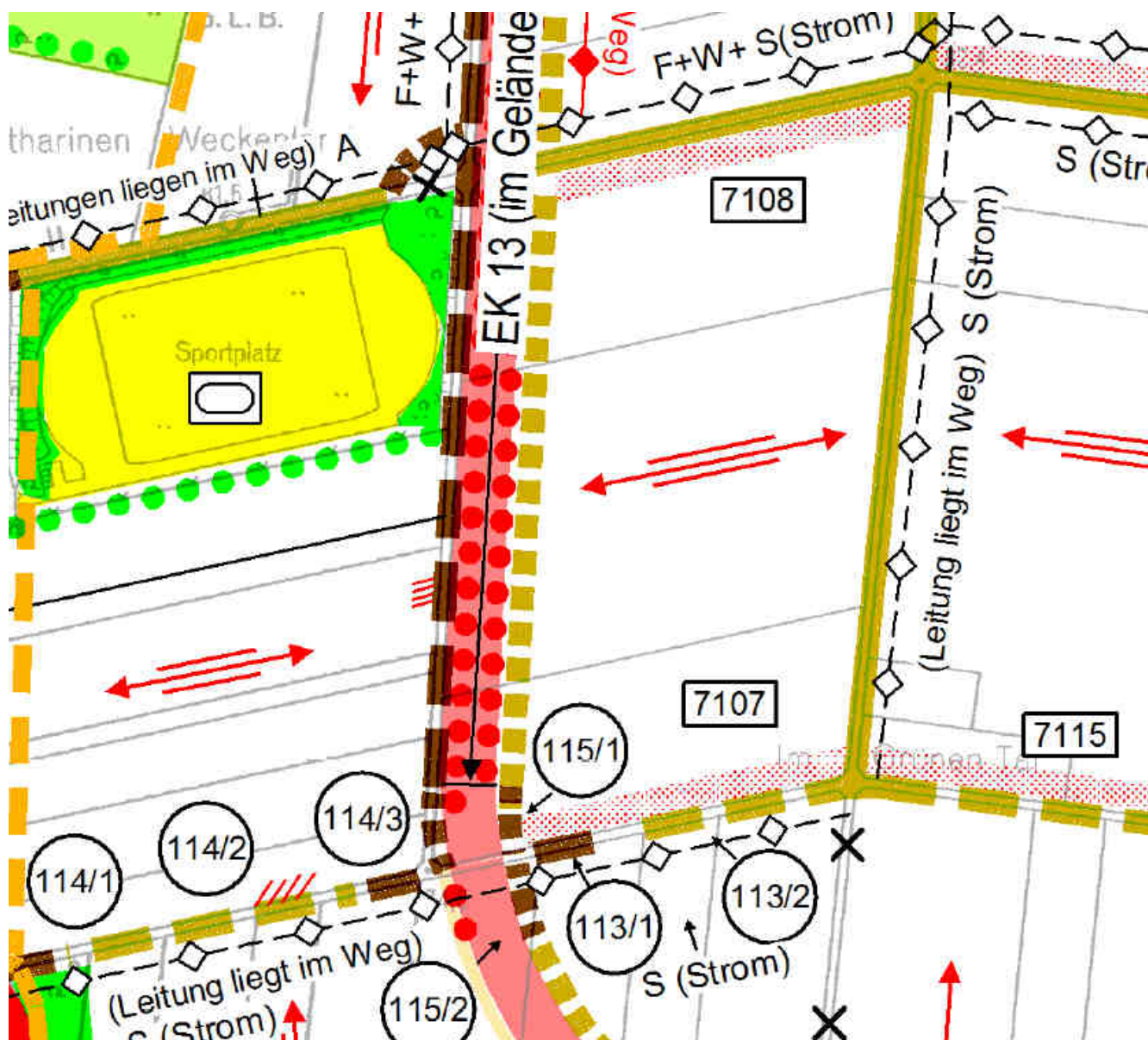
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelt III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**

Anlage Nr.: **7108**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

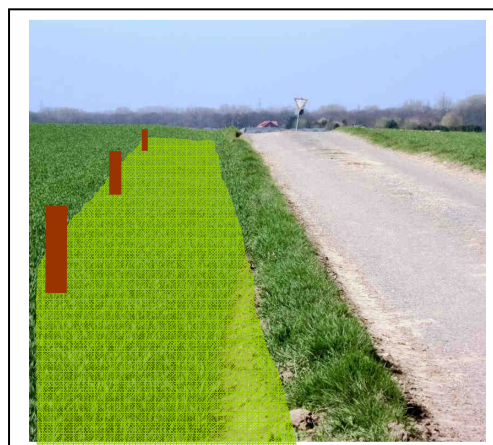
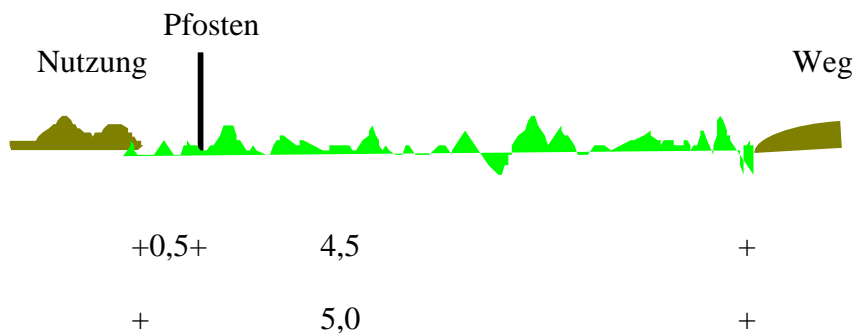
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 800 m²

SO

NW



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 800 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 160 m / 3 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/ 23 C**

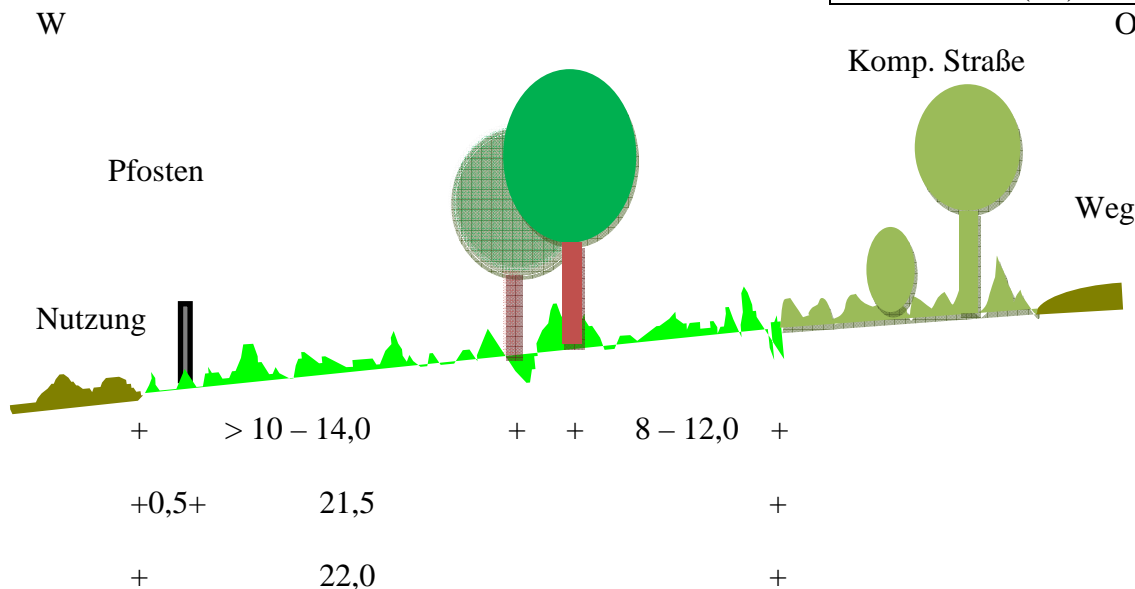
Anlage Nr.: **7109**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 9 m²Einsaathfläche (ca.): 3700 m²

Abkürzung, Pflanzenart, botanischer Name	OZ	Stückzahl
TE – Traubeneiche, <i>Quercus petraea</i> vHei mB 200-250 h mit durchg Leittr.	24600	3
BU – Rotbuche, <i>Fagus sylvatica</i> vHei mB 175-200 h	24140	3
VB – Vogelbeere, <i>Sorbus aucuparia</i> vHei mB 200-250 h	25320	3
Summe gesamt für	9	m ² 9

Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald**Pflanzenanordnung / Grenzabstände:** Nicht in Reihe pflanzen; Abstand zu Acker 10-14,0 m, zu Anlage des Kreises 8 – 12,0 m, untereinander 12,0 – 20 m;**Bemerkungen:** Fläche einsäen; Plan A wird 1 x angewendet

Bezirksregierung Köln – Dezernat 33 – aufgest./geä.: Aachen, den 22.06.2020, Schölzel

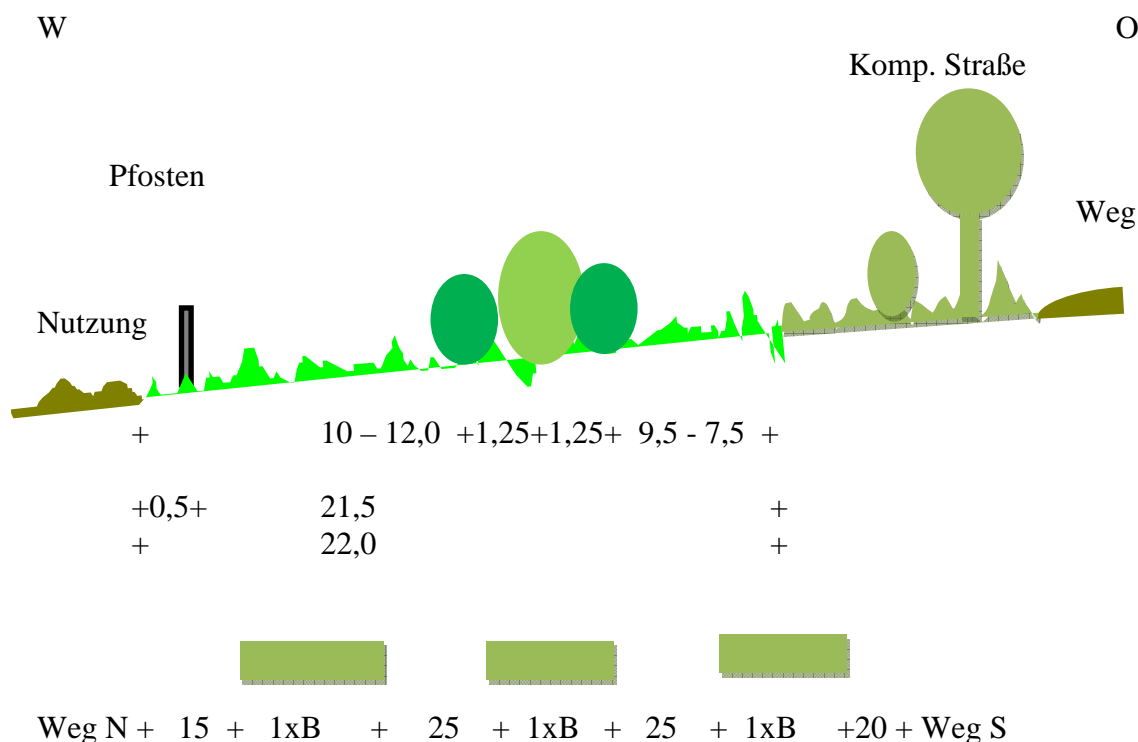
3 - reihige Pflanzung

1,25 m Reihenabstand

1,00 m Abstand in der Reihe

Pot.nat.Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Bestandsziel: uP-Str 3-reihig

*Komp.-anlage Straße (O)*

+HB+HB+SH+SH+SH+VB+VB+FB+FB+FB+HR+HR+HR+FB+FB+FB+HB+HB+ +

HB+HB+HB+FB+FB+VB+VB+VB+HA+HA+HA+HR+HR+VB+VB+VB+HB+HB+HB+ +

HR+HR+HR+FB+FB+FB+HR+HR+HR+HA+HA+SH+SH+SH+VB+VB+HR+HR+HR+ +

Nutzung (W)

Abkürzung, Pflanzenart, botanischer Name	OZ	Stückzahl
VB - Vogelbeere, <i>Sorbus aucuparia</i>	25310	10
HB - Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	23860	10
HA - Hasel, <i>Corylus avellana</i>	23981	5
FB - Faulbaum, <i>Frangula alnus</i>	24771	11
SH - Schwarzer Holunder, <i>Sambucus nigra</i>	25255	6
HR - Hundsrose, <i>Rosa canina</i>	24811	14
Summe gesamt für	25 m	56

Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald**Pflanzenanordnung / Grenzabstände:** Nicht mehr als 5 St. einer Art als Trupp setzen; Abstand zum Acker mind. 10,0 m, zu Plan A mind. 5 m, zu Anlage der Straße mind. 7,5 m;**Bemerkungen:** Fläche einsäen; Plan B wird 3 x angewendet;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 3700 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☒ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für *TE, VB*.
- ☒ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für *BU* .
- ☒ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
- ☒ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
- ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
- ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
- ☒ Sonstiges: *Mäusedrahtkorb*.
- ☒ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) :
mittig, anstelle je eines Markierungspfostens an Westseite.

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 25 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 145 m / 5 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☒ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

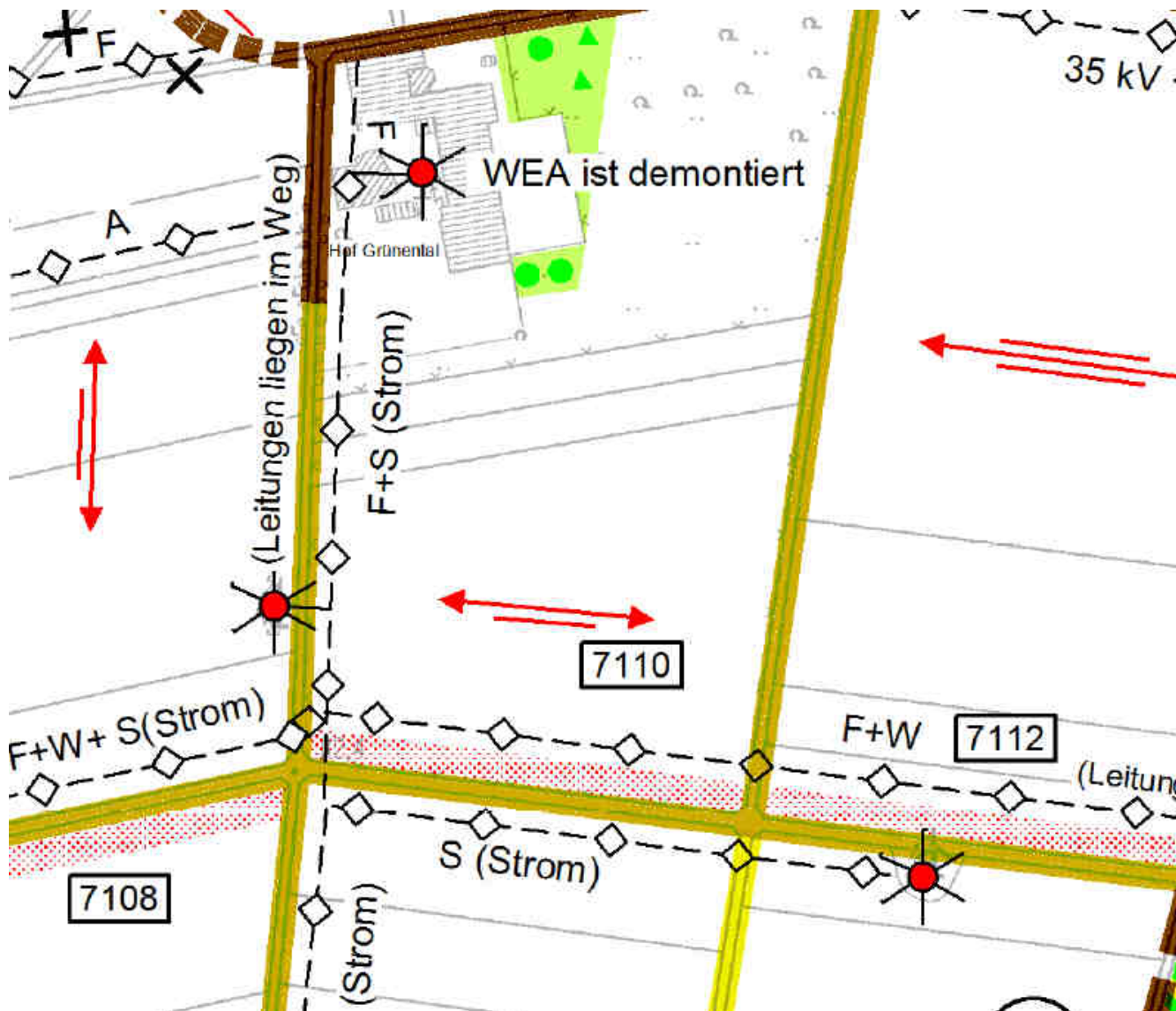
☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☒ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Sonstige Anmerkungen: *An den Eckern von Pflanzplan B ist jeweils ein Markierungspfosten zu setzen;*

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**Anlage Nr.: **7110**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

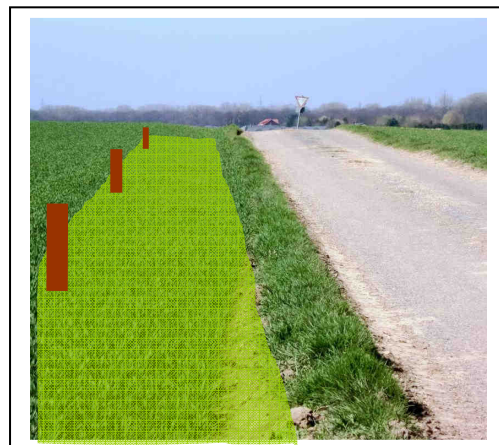
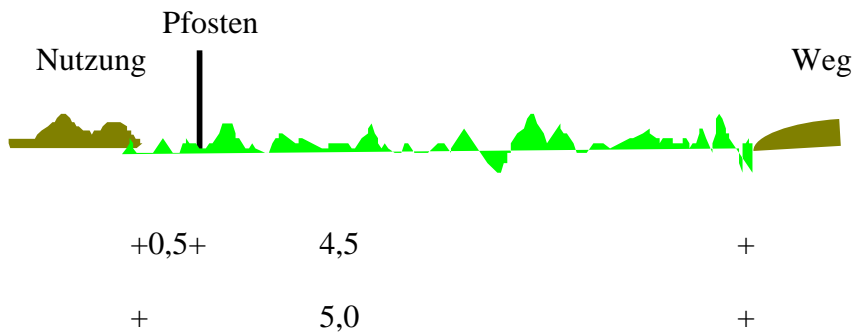
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatzfläche (ca.): 875 m²

N

S



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 875 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 175 m / 4 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/ 23 C**Anlage Nr.: **7112**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

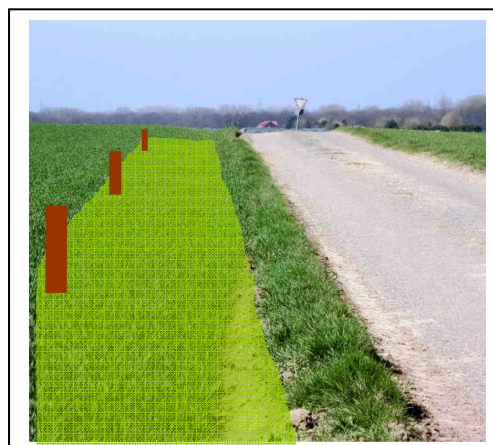
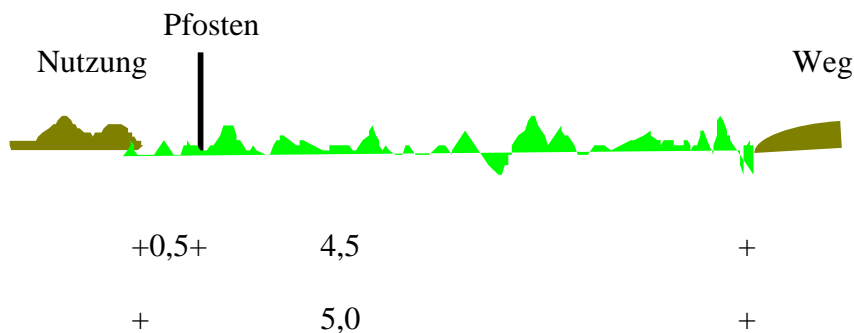
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaathfläche (ca.): 850 m²

N

S



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 850 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 170 m / 4 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**

Anlage Nr.: **7113**

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

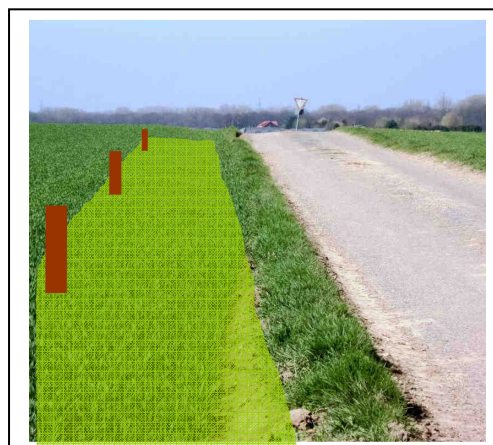
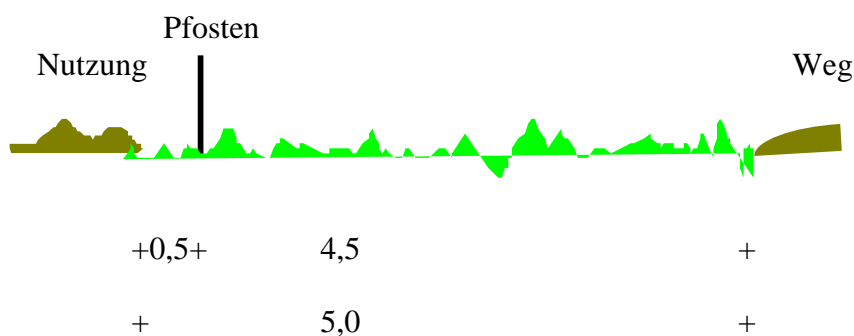
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaathfläche (ca.): 2000 m²

N

S



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Bezirksregierung Köln – Dezernat 33 – aufgest./geä.: Aachen, den 16.07.2019, Schölzel

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 2000 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 400 m / 8 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

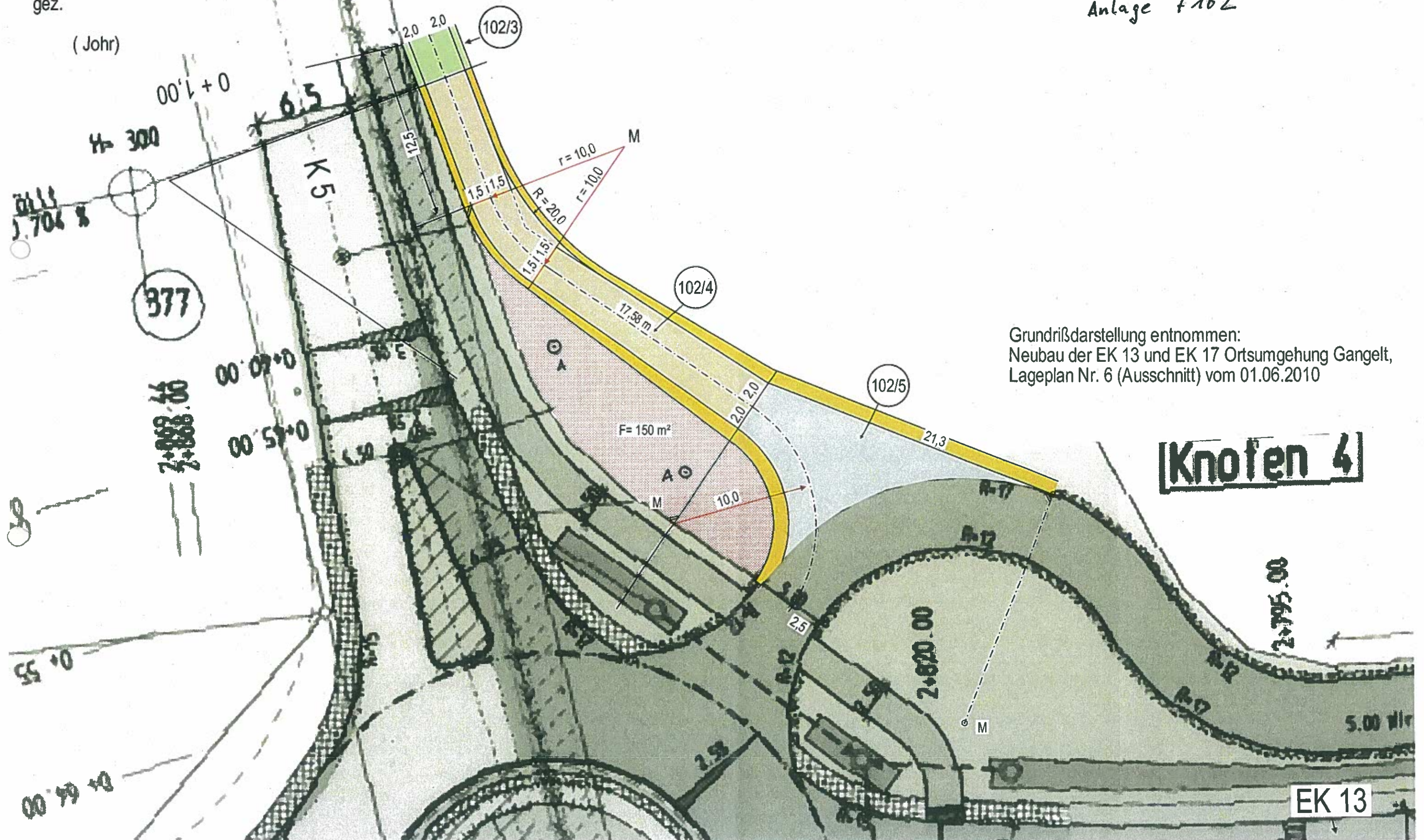
☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

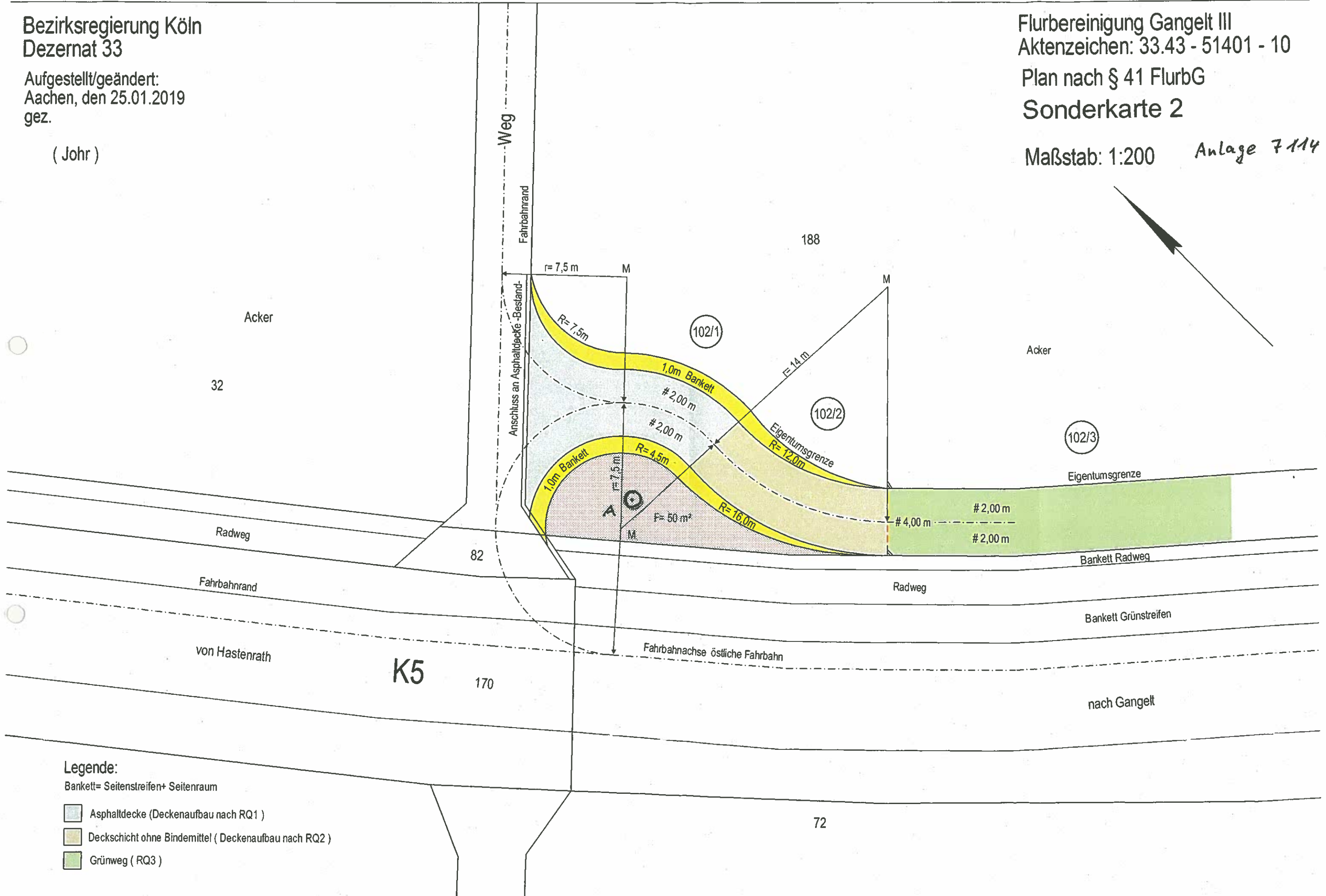
☐ Sonstige Anmerkungen:

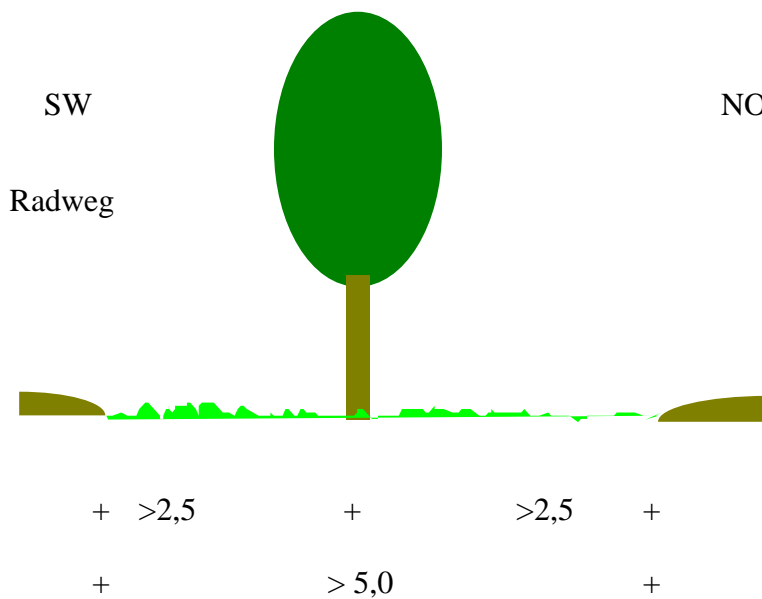
Maßstab:

Flurbereinigung Gangelt III
Aktenzeichen: 33.43 - 51401 -
Maßst.: 1: 250

Anlage 7102







Gemarkung:
Flur: Flurstück:

Bestandsziel: EB

Pflanzfläche: 1 m²

Einsaatfläche (ca.): 50 m²



Pot. nat. Veg.: *Fluttergras-TE-BU-wald*

Pflanzenanordnung / Grenzabstände: ; mittig in Saumstreifen; Abstand von Kehren > 5,0 m,

Bemerkungen: Pflanzplan A wird 1 x verwendet; Restfläche einsäen;

Abkürzung, Pflanzenart, botanischer Name	OZ	Stückzahl
BA – Bergahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	23690	1
Summe gesamt für	1	m ² 1

Bezirksregierung Köln – Dezernat 33 – aufgest./geä.: Aachen, den 16.07.2019, Schölzel

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 50 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☒ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für BA.
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☒ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
- ☒ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
- ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
- ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
- ☐ Sonstiges: .
- ☒ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☒ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Gehölzschnittgut muss entsorgt werden.

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☒ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Gehölzschnittgut muss entsorgt werden.

☐ Sonstige Anmerkungen:

Bezirksregierung Köln



Flurbereinigung Gangelst III

Az.: 5 14 01

Gmk.:

Flur: Nr.:

Bvh. Nr.: **1/23 C**

Anlage Nr.: **7115**

Maßstab:

Gemarkung:

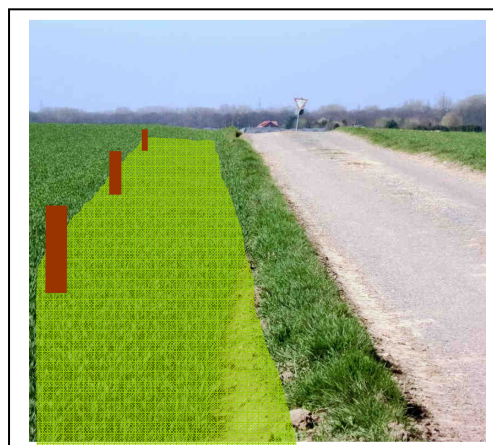
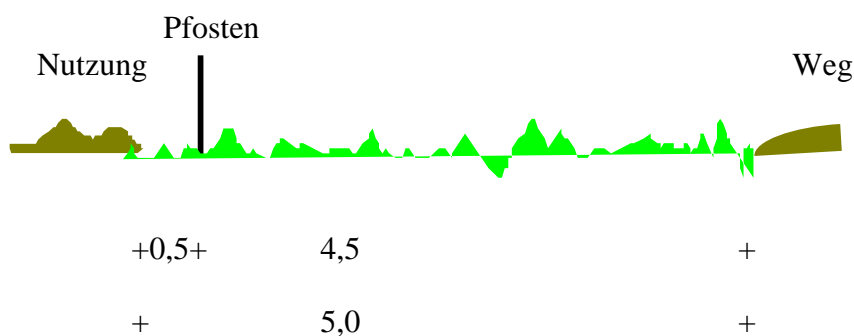
Flur: Flurstück:

Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²Einsaatfläche (ca.): 780 m²

N

S

**Pot. nat. Veg.:** Flattergras-TE-BU-wald**Pflanzenanordnung / Grenzabstände:****Bemerkungen:** Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 780 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 156 m / 3 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

Maßstab:

Gemarkung:

Flur: Flurstück:

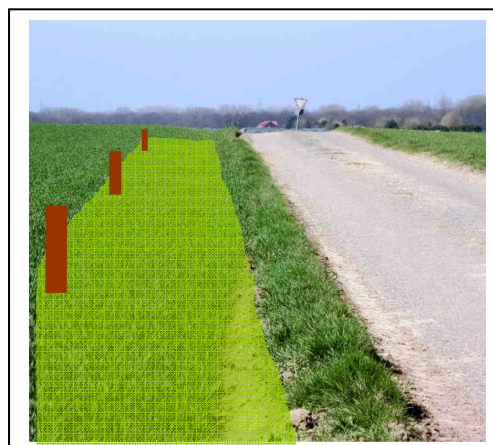
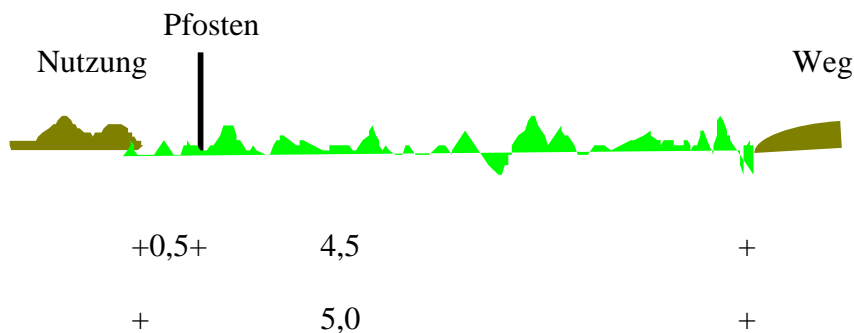
Bestandsziel: Wegrain/Saumstreifen

Pflanzfläche: 0 m²

Einsaatfläche (ca.): 700 m²

N

S



Pot. nat. Veg.: Flattergras-TE-BU-wald

Pflanzenanordnung / Grenzabstände:

Bemerkungen: Fläche einsäen;

Beiblatt bitte beachten

- ☒ Vor der Pflanzung / Ansaat sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. Punkte zu beachten: *Grenzen aufsuchen und markieren;* .
- ☒ Grünlandeinsaat ist erforderlich ! Fläche: 700 m².
Ansaatmischung nach BLB: 19875
- ☐ Bei allen Pflanzungen sind vorhandene Gehölzbestände -einschließlich Totholz- zu integrieren.
- ☐ Bei der Verwendung von Obstgehölzen ist dieses auf **nachweislich** (z.B. mit Bescheinigung des Pflanzenschutzamtes oder andere Nachweise) virusgetestetes oder virusfreies Pflanzgut (Hochstämme) zu beschränken.
- ☐ Bei der Verwendung von Weißdorn ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzuchtbestände der Pflanzen während der letzten beiden Vegetationsperioden vom amtlichen Pflanzenschutzdienst auf das Freisein von der Feuerbrandkrankheit überwacht worden sind (Attest!).
- ☐ **3** nicht imprägnierte Holzpfähle zur Sicherung (Stützfunktion für i.d.R. teureres Pflanzgut!) bei Obstbaum-Hochstämmen (ggfls. auch andere Hochstämme und Solitäre) hier:
- ☐ **2** nicht imprägnierte Holzpfähle für .
- ☐ **1** nicht imprägnierter Holzpfehl für .
- ☐ Verbiss- / Schäl- / Fegeschutz vornehmen durch
- ☐ .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 90 cm für .
 - ☐ Fegeschutzspirale (Manschette) mit h 120 cm für .
 - ☐ Viehverbissschutz (Dreibock) in
ausreichender Höhe bei .
 - ☐ Sonstiges: .
- ☐ In der Anlage ist 1 Greifvogelsitzstange(n) [Jule(n)] zu setzen. Standort(e) : .

☒ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an Ackerflächen sind in einer Entfernung von 0,5 m zur Flurstücksgrenze des Ackers hin durch

☒ Holzpfähle im Abstand von 50 m voneinander

☐ Spanndrahtzaun, -drahtig

☐ Weidezaun

☐ Lesesteinhaufen

☐ Sonstiges: durch

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: 140 m / 3 Stück -.

☐ Pflanzungen (A,) und Raine/Säume (A,) an oder innerhalb von Wiesen-/Weideflächen

sind in einer Entfernung von zur Grenze und / oder Weidenutzung hin durch

☐ Holzpfähle im Abstand von mit -drahtigem Spanndraht

☐ Weidezaun (-drahtig)

☐ Sonstiges:

gegen Verbiss, Beschädigung oder Beseitigung zu schützen

Länge hier: m / Stück -.

☒ Für die Dauer der Fertigstellungspflege (endet im August nach der Herstellung) sind die nicht-bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie nach Möglichkeit außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☒ Für die Dauer der Entwicklungspflege sind die nicht bepflanzten Bereiche der Anlage *zweimal* pro Jahr mitzumähen;

☒ Pflegemaßnahmen in diesen Bereichen sind außerhalb der Zeit vom **15.05. - 15.06.** durchzuführen. Das Mähgut *muss abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt werden.*

☐ Im Bereich der Gehölzpflanzungen sind sie außerhalb der Zeit vom durchzuführen. Das Gehölzschnittgut .

☐ Sonstige Anmerkungen:

PFLEGEANLEITUNG

für die landschaftsgestaltenden Anlagen zur Entwicklung der Landschaft in der Flurbereinigung Gangelt III

Hinweise zur Pflegeanleitung:

Die in der Pflegeanleitung aufgeführten Anlagen (Flurstücke) sind entsprechend der Zweckwidmung und gemäß § 1 BNatSchG von den Eigentümern (Private, Gemeinden, Gemeindeverbänden) zu erhalten, entsprechend der folgenden Pflegegrundsätze und Pflegemaßnahmen zu unterhalten und zu nutzen.

Die vorhandenen Anlagen -Landschaftselemente- und die nach Maßgabe des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft hergestellten landschaftsgestaltenden Anlagen sind in der Zuteilungskarte dargestellt. Im Abfindungsnachweis und im Verzeichnis der neuen Flurstücke befindet sich hierauf ein Hinweis.

„Zur Kontrolle der Anpflanzungen führt die für das Anlegen der Anpflanzung zuständige Institution nach Abschluss der Entwicklungspflege und ca. fünf Jahre danach unter Beteiligung der Unterhaltungspflichtigen Ortsbesichtigungen durch.“ „Fünf Jahre nach Abschluss der Entwicklungspflege obliegt die Überwachung der Anpflanzungen allein der Unteren Landschaftsbehörde“ (aus: ehemaligem RdErl. d. MURL „Hinweise für das Anlegen, den Schutz und die Pflege von Anpflanzungen im baulichen Außenbereich“, vom 12.08.1994, - III B 5 - 1.15.18).

Bei diesem sog. „Landschaftsbegang“ werden eventuell vorhandene Mängel festgestellt und Wege zu deren Behebung abgestimmt.

Zu dieser Ortsbesichtigung **sollten** die Eigentümer (soweit nicht auch Unterhaltungspflichtige), die Untere Naturschutzbehörde, die Kreisstelle der Landwirtschaftskammer und die Ortslandwirte eingeladen werden. Bei Nichterscheinen ist ihnen das Ergebnis des Begangs mitzuteilen.

Ziel dieses Begangs kann es ebenfalls sein, Vorgaben dieser Pflegeanleitung nach Erörterung zwischen den beteiligten Stellen zu korrigieren, wenn die zum Zeitpunkt ihrer Erstellung prognostizierte Entwicklung anders verlaufen ist.

Im Übrigen gelten die Vorschriften des BNatSchG und des LNatSchG.

ALLGEMEINE PFLEGEGRUNDSÄTZE

PFLEGEZEITRAUM:

Zum Erhalt der Gehölzstrukturen: 01. Oktober bis 28. Februar.

Für Gras-/Krautstrukturen werden die Pflegezeiträume unter dem jeweiligen Pflgetyp aufgeführt.

PFLEGEMAßNAHMEN:

Beim Aufkommen bzw. Vorhandensein von Problemkräutern wie z.B. Kratzdistel, Klettenlabkraut etc. können diese punktuellen oder horstweisen Bestände - nach Absprache mit der ULB- zu gesonderten Zeiten und ggfls. mit besonderen Methoden gemäht werden.

Die Pflege darf nur auf mechanische Weise (z.B. Schneiden, Mähen etc.) durchgeführt werden, oder durch Beweidung. Es dürfen keine Saugmäher verwendet werden. Hiervon ausgenommen sind Schlegelmäher, soweit diese das Schneidgut verteilen.

Bei landschaftsgestaltende Anlagen, außer wenn sie an Weideflächen angrenzen, dürfen die unbepflanzten Teilflächen, die an die landwirtschaftlich genutzten Flächen angrenzen, bis zu einer Tiefe von 50 cm (gemessen von der Grenze der landschaftsgestaltenden Anlage) vom angrenzend wirtschaftenden Landwirt einmal im Jahr ab 01.07. mitgemäht werden, soweit der Streifen von 50 cm mittels Pfählen kenntlich gemacht worden ist.

SCHNITTHÖHE BEI MÄHVORGÄNGEN:

Die Schnitthöhe muss immer höher als 10 cm über dem Boden liegen. Es darf zu keiner Beschädigung der Vegetationsdecke kommen.

VERBLEIB VON MÄHGUT und SCHNITTGUT:

So nichts anderes bestimmt ist, muss das Mäh- und Schnittgut von den Flächen entfernt werden.

VERBLEIB DES MÄHGUTES / SCHNITTGUTES in Gewässernähe

Grundsätzlich muss bei allen Anlagen an Gewässern das Mähgut / Gehölzschnittgut so beseitigt werden, dass es bei einem Verbleib auf den Flächen zu keinem Eintrag von Material in das Gewässer kommt (unerwünschte Nährstoffanreicherung und Staubbildung).

Das Mäh- und Gehölzschnittgut ist dann anderweitig in den Nährstoffkreislauf zurückzuführen.

Anlagen-Nr. im Plan n. § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

Bei folgenden Anlagen können das gemulchte Mähgut und das gehäckselte Schnittgut auf den Flächen bzw. unter den Gehölzflächen verbleiben.

Anlagen-Nr. im Plan n. § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

Bei den nachstehenden Anlagen können **Teilmengen** des Gehölzschnittgutes ungehäckselte auf der Fläche aufgeschichtet werden (max. 5 m x 5 m x 1 m) als Nist-, Nahrungs-, Brut- und Deckungsangebot.

Anlagen-Nr. im Plan n. § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

UNZULÄSSIGE MASSNAHMEN ODER HANDLUNGEN:

Alle Maßnahmen und Handlungen sind untersagt, die geeignet sind, die jeweilige landschaftsgestaltende Anlage oder Teile davon in Struktur, Zielsetzung, Funktion oder Aussehen zu beeinträchtigen oder zu zerstören. Hierzu zählt z.B. der Umbruch, die Düngung, der Einsatz von Bioziden (chemischen Mitteln) oder das Anlegen von Feuer, selbst wenn keine oder nur beispielhaft verbotene Maßnahmen oder Handlungen unter dem jeweiligen Biotopzieltyp der landschaftsgestaltenden Anlage aufgeführt sind.

Biotopzieltyp: Hecken

1. PFLEGESCHNITT:

Äste und Triebe, welche die Flurstücksgrenzen übertragen, sind bis auf 50-80 cm Entfernung von der Grenze bei Bedarf zurückzuschneiden. Hierbei ist ein maschineller Pflegeschnitt möglich.

2. VERJÜNGUNGSSCHNITT:

Ein- bis zweireihige Gehölzpflanzungen:

Im Turnus von 8-12 Jahren werden die Gehölze erstmals, soweit beim sog. Landschaftsbegang (siehe „Hinweise“) nichts anderes geregelt wird, in einer Höhe von 30-50 cm über dem Boden auf den Stock gesetzt, wobei stets einzelne Altsträucher und die Baumgehölze zu belassen sind. Dieser Verjüngungsschnitt darf gleichzeitig nur bei bis zu 50 % der jeweiligen Gehölzpflanzung durchgeführt werden. Die übrigen Teilstrecken werden erst auf den Stock gesetzt, wenn die geschnittenen Bereiche wieder nachgewachsen sind, d.h. alle 4-6 Jahre werden ca. 50 % einer Hecke abschnittsweise (siehe Skizze) auf den Stock gesetzt.

Skizze:



Verjüngungsschnitt bei durchgehender Bepflanzung

Skizze:



Verjüngungsschnitt bei unterbrochener Bepflanzung



- Diese Bereiche z.B. nach 15, 25 ... Jahren auf den Stock setzen.



- Diese Bereiche z.B. nach 10, 20, 30 Jahren auf den Stock setzen.

Drei- bis mehrreihige Gehölzpflanzungen:

Bei Gehölzpflanzungen mit **mehr als zwei Reihen** wird **nur die jeweils äußere Gehölzreihe**, wie oben beschrieben, auf den Stock gesetzt. Die mittlere(n) Reihe(n) ist (sind) einer natürlichen Entwicklung zu überlassen. Bei Gehölzpflanzungen mit **mehr als fünf Reihen** werden **die jeweils beiden äußeren Reihen** wie beschrieben behandelt.

Anlagen-Nr. im Plan nach § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

7109

Biotopzieltyp: Wiese / Weide (allgemein)

Vorrangiges Ziel für alle Anlagen, die hierunter aufgeführt sind, ist die Offenhaltung der Flächen durch Grünlandnutzung und somit die Verhinderung einer Verbuschung.

Für die Anlagen **7109** gilt darüber hinaus:

Keine Stickstoffdüngung. Kein Gülleauftrag. Kein Kalkstickstoff. Kein Walzen und Schleppen zwischen dem 01. März und 31. August. Kein Aufreißen der Bodennarbe (Umbruch). Keine Graseinsaat (es sei denn, es liegt eine Verletzung der Grasnarbe vor). Keine Aufforstung. Keine chemischen Mittel. Keine chlorhaltigen Kalidünger. Keine Anlage von Baumschulen und Sonderkulturen jeglicher Art. Keine Lagerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Nebenprodukte oder Geräte/Maschinen.

Pflege:

Ein- bis zweimalige Mahd der Wiesenflächen ab 01.06. bzw. 15.09. jeden Jahres unter Belassung von jährlich wechselnden Altgrasinseln bzw. -säumen (circa 1 bis 2 m breit).

Das Mähgut ist von der Fläche zu entfernen und nach Möglichkeit wieder zu verwerten.

oder

Beweidung mit max. 2 GVE/ha bis max. Ende November ohne jegliche Zufütterung. Unmittelbar nach der Beweidung sind die stehen gebliebenen Gräser und Kräuter (Horste etc.) sowie aufgekommene Gehölze zumindest 1 x jährlich zu schneiden. Beabsichtigte bzw. notwendige Abweichungen hiervon sind vorab mit der ULB abzustimmen.

Definition Großvieheinheiten (GVE):

Rinder von mehr als 2 Jahren	1,00 GVE
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,60 GVE
Mastkälber	0,40 GVE
Kälber (außer Mastkälber) und Jungvieh unter 6 Monaten	0,30 GVE
Pferde von mehr als 6 Monaten	1,00 GVE
Pferde unter 6 Monaten	0,50 GVE
Mutterschafe	0,15 GVE
Schafe (außer Mutterschafe) von mehr als 1 Jahr	0,10 GVE
Ziegen	0,15 GVE

Grundsätzlich gilt, dass, wenn sich die Möglichkeit einer weitergehenden Ausmagerung auf geeigneten Flächen ergibt, diese bis zu max. 5 Jahren bereits ab Ende Mai gemäht, oder mit bis zu 4 GVE/ha beweidet werden dürfen. Es ist sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme keine Bodenbrüter gefährdet werden dürfen und die Grasnarbe keinen Schaden nimmt.

Anlagen-Nr. im Plan nach § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

7109

Biotopzieltyp: Wegraine / Saumstreifen

mit Gras- und Krautbewuchs entlang von Wegen (mit u. ohne Einzelbäume o. unterbrochenen Hecken) sowie Uferstreifen o. Gehölzpflanzungen (z.B. wg. Draineinmündungen) und sonstige Säume

In den ersten drei Jahren nach Übergabe:

Mindestens zweimalige Mahd der Krautsäume pro Jahr (ab 01.06. bzw. 15.09.) unter Belassung von Altgrasinseln (ca. 25,0 qm auf 100 lfdm. u.U. im Umfeld von Gehölzbeständen).

Ab dem 4. Jahr:

Mindestens einmalige Mahd der Krautsäume pro Jahr (ab 15.06.) unter Belassung von Altgrasinseln/-teilstrecken (wie vor).

Das Mähgut ist von der Fläche zu entfernen und nach Möglichkeit zu verwerten.

oder Schafbeweidung. (Wanderschäfferei, temporäre Beweidung)

Anlagen-Nr. im Plan nach § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

7100	7102	7103	7104	7105	7107
7108	7109	7010	7012	7013	7114
7115	7116				

Einzelbäume

Bei Einzelbäumen, Baumgruppen oder -reihen erfolgt ein Auslichten der Baumkronen im Abstand von drei bis fünf Jahren oder bei Bedarf (Kopflastigkeit, Bruchschäden mit Infektions- und Statikgefährdung, zu viele Steiläste....).

Obstbäume

Bei Obstbäumen erfolgt regelmäßig ein Auslichtungsschnitt (Kontrolle alle 2 Jahre), bei dem alle nach innen wachsenden und sich kreuzenden Zweige herausgeschnitten werden. In größerem Abstand erfolgt ein Erziehungsschnitt (Kontrolle alle 4 Jahre). Nach einem Auslichtungsschnitt wird dabei ein regulierender Rückschnitt der Leitastverlängerungen so durchgeführt, dass das Profil der Baumkrone dem eines Daches gleicht.

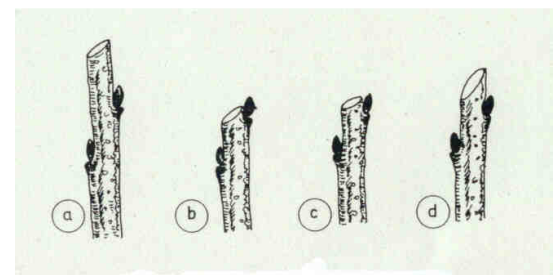
Schnittzeitpunkt

Der bevorzugte Schnittzeitpunkt liegt in den Wintermonaten. In unbelaubtem Zustand lässt sich einfacher arbeiten, und der Baum verliert nicht unnötig Nährstoffe, da er sich in der Safruhe befindet. Will man aber einen Baum im Wuchs bremsen, sollte man den Schnitt in den Sommer verlegen bzw. zusätzlich einen Sommerschnitt durchführen.

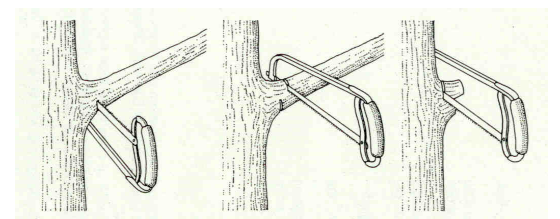
Schnittregeln

Bei jungen Bäumen werden die Triebe so auf Außenäugen geschnitten, dass keine Zapfen stehen bleiben (siehe rechts). Konkurrenztriebe, Äste die nach innen wachsen und Äste die sich scheuern, krank oder abgestorben sind werden entfernt (krankes Holz aus der Obstwiese entfernen).

Bei älteren Bäumen werden Äste abgeleitet oder ganz entfernt. Starke Äste werden nicht sofort auf Astring gesägt, sondern erst von unten angesägt, damit es nicht zum Ausreißen des Astes kommt (siehe rechts unten). Ränder von Stammwunden werden mit der Hippe glatt ausgeschnitten. Wunden, die größer als 5cm sind, können mit Wundverschlussmittel behandelt werden. Generell fördert ein starker Schnitt einen starken Neutrieb und ein schwacher Schnitt auch einen schwachen Neutrieb.



a zu lang b zu kurz c richtig d zu schräg



Riess 1999

Jungbaumpflege (Erziehungsschnitt)

Zwischen dem 2. und etwa 10. Standjahr jährlich schneiden;

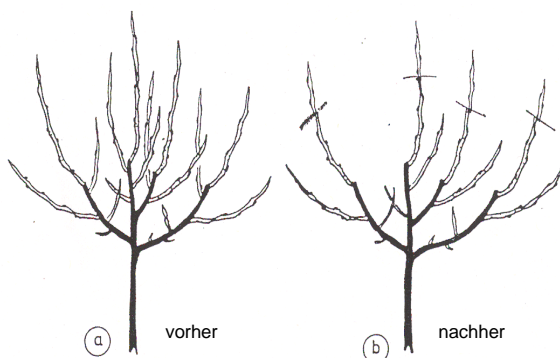


Abb. 26 Rückschnitt nach dem ersten Standjahr
verändert nach Riess 1999

Konkurrenztriebe zu Leitästen und zur Stammverlängerung entfernen; alle nach innen wachsenden Triebe entfernen; Leitäste auf nach außen gerichtete Knospen ca. 1/3 einkürzen, dabei die Saftwaage beachten; Stammverlängerung eine Scherenlänge höher als die Leitäste einkürzen; die Baumscheibe (ca. 1,5 m Durchmesser) durch Mulchen, Hacken oder Mähen offen bzw. kurz halten, um Nährstoffkonkurrenz durch Bewuchs zu verhindern.

Die Bäume sollten mehrmals pro Jahr auf Schädlings-

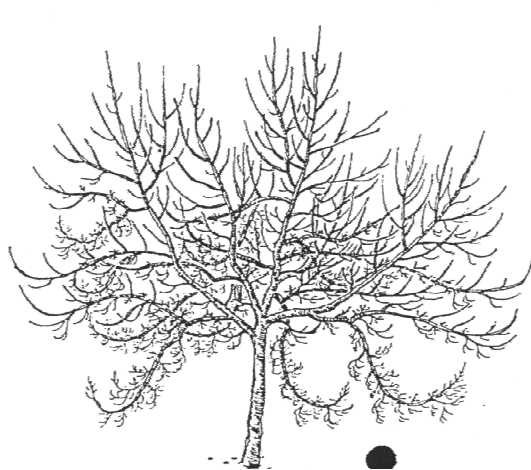
befall und Krankheiten kontrolliert und nötigenfalls mit Methoden des biologischen oder biotechnischen Pflanzenschutzes behandelt werden (Beratung durch das Pflanzenschutzreferat der Landwirtschaftskammer). Hierbei ist auch Anbindung und Verbisschutz zu überprüfen.

Altbaumpflege

Der Erhaltungsschnitt (ca. ab dem 10. Standjahr, alle 3 – 5 Jahre)

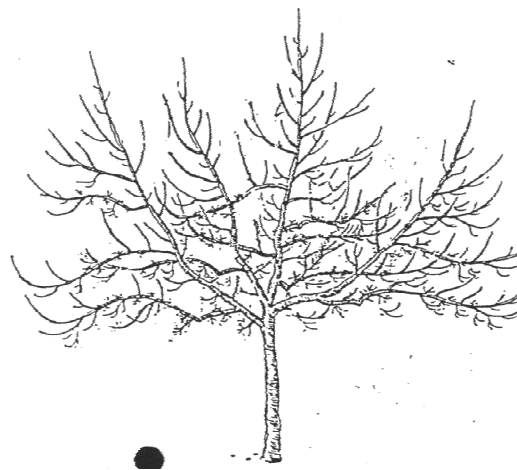
Wenn die Jugendphase und damit der Grundaufbau der Krone abgeschlossen ist, beginnt die Ertragsphase eines Obstbaumes. Der ökologische Wert des Baumes nimmt jetzt stetig zu. Damit diese Phase möglichst lange anhält, bedarf es weiterhin einer regelmäßigen Kontrolle des Baumgerüsts. Es ist dabei vor allem darauf zu achten, abgetragenes Fruchtholz zugunsten jüngerer Triebe zu entfernen. Man erkennt es leicht an den bereits zu Boden zeigenden Zweigen, die mit viel Quirlholz besetzt sind.

Zu dicht stehende, nach innen wachsende, kranke und abgestorbene Äste werden ebenfalls entfernt. So gelangt wieder mehr Licht und Luft ins Kroneninnere. Wasserreiser sind im Folgejahr auszulichten und ein zu kürzen.



verändert nach Riess

vor dem Schnitt



nach dem Schnitt

Der Verjüngungsschnitt

Obstbäume, die über einen längeren Zeitraum nicht geschnitten wurden, sind dadurch stark überaltert. Ihr Holz zeigt kaum noch Zuwächse. Die Krone ist relativ dicht, und die Früchte sind sehr klein. Damit diese Bäume nicht absterben ist dringend ein vorsichtiger Verjüngungsschnitt erforderlich. Die Krone muss von allen trockenen und zu dicht stehenden Ästen befreit werden. Zusätzlich werden die Leitäste teilweise ausgelichtet. Damit das Wachstum angeregt wird, müssen auch Nebenäste und Fruchtholz reduziert werden.

Die Folge eines Verjüngungsschnittes soll ein verstärkter Neutrieb sein. Meist erfolgt er in Form von Wasserreisern, diese sind im Folgejahr auszulichten. Durch einen Sommerschnitt kann ein zu starkes Triebwachstum reguliert werden.

Aussagen zur Obstbaumpflege entnommen aus „Pfleheinweise für Obstwiesen“ (von: Susen König, Thomas Zimmermann; Bearbeitung: Götz Huwald)

Anlagen-Nr. im Plan nach § 41 FlurbG (Bvh.Nr. / C):

7109

7102

7114